

M

Journal

herbst 2012



HELD

da capo
GESCHÄFTSFÜHRENDER LANDESOBMANNS
UND SCHRIFTFLEITER DES CHORJOURNALS
OSTR. PROF. MAG. BRUNO SEEBACHER

blick in die zukunft



Wie geht es weiter mit dem Steirischen Sängerbund? Was bringt das Morgen dem Chorwesen in er Steiermark?

150 Jahre sind eine lange Zeit, da hat sich landauf und landab viel verändert. Daher hat sich auch die gesellschaftliche Aufgabe des Singens gewandelt. Vereine von einst mussten vor allem die sozialen Bedürfnisse der aufkommenden bürgerlichen Gesellschaft abdecken.



da capo

CHOR JOURNAL, 81. JG.
HERBST 2012

inhalt

Heute ist das Singen zur Ausgleichsbewegung gegen die Reizüberflutung und zur Förderung der körperlichen Gesundheit zu einem wirtschaftlichen Faktor geworden. Durch vielfältige Angebote für alle Altersschichten gilt es Begeisterung und Motivation zu wecken. Darin sieht der Steirische Sängerbund seine Aufgabe in der Zukunft, dazu zählt bewährte Veranstaltungen fortzuführen und neue Angebote zu entwickeln, um den Wünschen und Bedürfnissen unserer singenden Mitglieder zu entsprechen.

Beglückende Stunden gemeinsamen Tuns sollen sich zu erfüllenden Erlebnissen verdichten. Singen von gemeinsamem Liedgut, ermöglicht durch eine Liedersammlung im Taschenformat, ist nur ein Mosaikstein im vielfältigen Angebot. Diverse Veranstaltungen, welche besonders die Jugend durch das Singen wieder in die Gemeinschaft führen, sollen dem immer mehr um sich greifenden Individualismus und damit der Vereinsamung entgegen wirken. Dass das Singen glücklich macht, ist längst bekannt, dass es aber auch eine wichtige Therapie für das seelische Gleichgewicht besonders für die reiferen Jahrgänge darstellt, soll wieder mehr ins Bewusstsein der Menschen gebracht werden.

Es ist die Öffentlichkeitsarbeit, die dem Steirischen Sängerbund übertragen ist, denn das Singen braucht sich nicht in den Probenlokalen zu verstecken, es kann auf Plätzen, in Höfen, auf Bahnsteigen und Berggipfeln erklingen! Musik ist eine göttliche Kraft - und durch das Singen kann man diese für sich gewinnen. Mit solchen und anderen Gedanken werden auch die nächsten 150 Jahre Steirischer Sängerbund Gestalt bekommen.

*Lasst uns (immer wieder) beginnen
fröhlich zu singen!
Singt alle mit!!!*

meint

IHR LANDESSCHRIFTFLEITER

Bruno Seebacher

seebacher.stsb@chormusik.at

- 2
DA CAPO
Die Seite des Landesschriftleiters
- 4
INTROITUS
Die Seite des Landesobmann-Stv.
- 6
AUFTAKT
Die Seite des Landeschorleiters
- 9
TÉNOR
Chorwolke 2012
- 11
TÉNOR
Chormarathon, Zukunftsmusik
- 14
VOKALISSIMO
Blasmusikwallfahrt
- 18
PARLANDO
Interview
- 21
PREMIERE
Neue Mitglieder stellen sich vor
- 24
LAUDATIO
Ehre, wem Ehre gebührt
- 25
OPUS
Wir graben tief im Notenarchiv
- 28
AUFGESPIELT
Die Seite der Volkskultur
- 30
UNISONO
Chor international
- 32
NOTA BENE
Service
- 36
HIER & DORT
Berichte der Mitgliedschöre
- 43
VOKALENDER
Termine

auf zum fest der chöre!



Die meisten Chöre haben während der Sommermonate Pause. Umso freudiger wird ab September wieder geprobt und gut gestimmt die Herbstarbeit begonnen. Auch im Steirischen Sängerbund bereiten wir uns intensiv auf die kommenden Ereignisse vor. Denn hier »braut« sich etwas zusammen – allerdings im positiven Sinne. Denn nichts Geringeres als eine stimmungswalrige Chorwolke taucht am 15. September die Grazer Innenstadt in wohlklingende Harmonien.

Emsiges Treiben macht sich derzeit im Landesbüro des steirischen Sängerbundes breit. Wen wundert es, steuert doch das Jubiläumsjahr auf seinen Höhepunkt zu: das große Chorfest »die Chorwolke« am 15. September in der Grazer Innenstadt. Zunächst mussten wir aber unsere **RENATE BAUERNFEIND** in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. An dieser Stelle ein großes Danke für ihr Wirken im Steirischen Sängerbund, war sie doch über 20 Jahre die Seele im Sängerbundbüro. Über den Sommer hat uns **LEONHARD STAMPLER** unterstützt und wird auch weiterhin zur Ver-



fügung stehen. Ab September wird **FRANZISKA LENHARDT** im Sängerbundbüro tätig sein, und wir wünschen ihr viel Freude und Erfolg bei ihrer Arbeit für unsere Chöre.

Am 15. September 2012 ist es nun soweit. Das große Sängerfest aus Anlass **»150 JAHRE STEIRISCHER SÄNGERBUND«** wird mit einer Chorwolke am Grazer Hauptplatz festlich begangen. Über 30 Chöre haben sich bereits angemeldet, und es können sich gerne immer noch Chöre melden. Aber auch alle Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen zu kommen, zu hören und zum Mitsingen beim Festkonzert (siehe Programm) ihre Stimme einzusetzen. Neben dem Festkonzert wird bereits ab 13.00 bzw. 14.00

Uhr auf den Plätzen (Hauptplatz, Landhaushof, Joanneum und Generalihof) gesungen und gespielt. Beim Festkonzert um 17.30 Uhr lade ich alle SängerInnen ein, das Siegerlied aus unserer Erhebung **»DER STEIRER LIEBSTE LIEDER«**, »Gern haben tuat guat« von Hedi Preissegger mitzusingen. Das Liederbuch mit den 50 beliebtesten Werken wird vorgestellt und Chormitglieder sowie Mitglieder des Steirischen Sängerbundes können dieses Büchlein zum Preis von €5,- erwerben.

Im Rahmen der **FESTKANTATE »CANTATA STYRIA«** werden von allen Anwesenden die Lieder »Summertram« von Franz Koringer, »Abendstimmung« von Alarich Wallner und »Bleib ma beinand« von Kurt Muthspiel gemeinsam mit Orchesterbegleitung

gesungen. Es wird ein einmaliges Erlebnis sein, wenn über 1000 Sängerinnen und Sänger gemeinsam singen und über dem Grazer Hauptplatz eine Chorwolke erklingen lassen. Nach dem Festkonzert ist das Chorfest noch nicht zu Ende, denn ab 20.00 Uhr beginnt es dann auf dem Hauptplatz mit **A CAPPELLA GRUPPEN** zu grooven. Eine Alternative der besonderen Art ist das **SCHLUSSKONZERT DER EUROPÄISCHEN AKADEMIE** für ChorleiterInnen im Minoritensaal um 20.30 Uhr (siehe dazu Seite 31).

Zum Abschluss unseres Jubiläumsjahres möchten wir mit der **WALLFAHRT »MUSIK ERHELLET DIE WELT«** gemeinsam mit dem Steirischen Blasmusikverband und den Volkskulturverbänden auch »Danke« sagen für die vielen schönen Stunden des gemeinsamen Singens und der Bereicherung durch den Gesang für unser Leben.

Für die Planung des Herbstausfluges erinnere ich nochmals an die Sonderausstellung des Steirischen Sängerbundes **»GESTERN, HEUTE, MORGEN«** im Blasmusikmuseum Oberwölz, die noch bis 2. November besucht werden kann.

Ich wünsche allen einen guten Start für die Herbstchorarbeit und freue mich auf viele Begegnungen – besonders bei der Chorwolke in Graz.

EUER LANDESOBMANN

Alfred Hudin



das große fest



Chorwolke am 15. September 2012 anlässlich 150 Jahre »Steirischer Sängerbund«: »Kumma zauman« – »Samma zauman« – »Bleibn ma beinand«

Diese und ähnliche Kurzformulierungen, erst recht wenn sie in Mundart erfolgen, beschreiben unsere Wünsche am besten.

Sie tragen etwas in sich, das die Hochsprache in dieser Form nicht kann.

Es schwingen so viele Gefühle, Emotionen, Erlebtes und vieles mehr mit.

Man kann das ohne weiteres auch auf unsere Sängergemeinschaft und deren letzten 150 Jahre



re beziehen. Es gab in dieser Zeit so viele »Aufs« und »Abs«; und sie wurden gut gemeistert. Oftmals sogar hervorragend. Immer waren das »Zaumankumma«, das »Zaumansein« und das »Zaumanbleibn« wohl ganz wichtige Faktoren für ein gutes und damit auch schönes und beseeltes Gelingen.

Es funktionieren im Leben überhaupt Dinge nur dann, wenn auch dieses Miteinander funktioniert. Egoismus fördert vor allem Erfolge von Einzelnen, manchmal auch die, kleiner Gruppen. Diese Erfolge sind aber trügerische, die nicht wirklich glücklich machen. Man braucht das gar nicht noch weiter ausführen. Jeder von uns kennt das Gefühl wirklichen Glückes und innerer Freude. Egoismus erzielt diese Gefühle bei niemandem.

In den vielen Jahren meiner Tätigkeit als Landeschorleiter sind mir vor allem die drei: »Kumma zaumann«, »Samma zaumann« und »Bleibn ma beinand« ganz wichtig geworden. Wenn diese drei so angelegt sind, dass sie Respekt und Achtung beinhalten, ergeben sich die unzähligen weiteren Erscheinungsbilder eines guten Miteinanders von selbst.

In diesem Sinne möchte ich Sie/euch alle sehr herzlich zu diesem Fest am 15. September 2012 in Graz einladen. Ich meine, es wird ein wirkliches Fest. Selbst wenn es der Wettergott nicht gut meinen sollte (was ich nicht glaube), wird dieses Fest gelingen. Die Vorbereitungen dafür laufen sehr gut. Das Programm dazu, sowie weitere Informationen für die nächsten Monate kann man auf der nächsten Seite finden.

In der Vorfreude auf den 15. September und in der Hoffnung viele von Ihnen/Euch begrüßen zu dürfen, verbleibe ich mit den besten Grüßen.

IHR LANDESCHORLEITER

Ernst Wedam

»cantata styria«

»VERNEIGUNG«

Gedanken von Landeschorleiter Ernst Wedam über seine Kantate anlässlich des Jubiläums »150 Jahre Steirischer Sängerbund«

SATZABFOLGE

1. Satz: »Erwachen« – »Summatram«
Erwachen, Ursprung, jegliche Art des Beginnens ...
Die Quart und ihr Gegenintervall die Quint prägen diesen ersten Satz.
2. Satz: »Dance novantik« - »Trialei« (»Bleibn ma beinand«/Jodler)
Alter Tanz mit pannonischem Einfluss ... /
Motto des Zusammenlebens.
Quart, Quint und Terz finden allmählich zueinander.
3. Satz: »Geisterwelten« – »Notturmo« – »Abendstimmung«
Märchen, Sagen, Naturstimmungen ... /
Nacht, Mondschein, Traum ... / Abendstimmung
Quart, Quint, Terz und ihr Gegenintervall die Sext sowie Sekund vereinen sich allmählich zur überaus versöhnlichen Tonart Es-Dur.

Als ich 2011 den Auftrag erhielt zum Jubiläum **150 JAHRE »STEIRISCHER SÄNGERBUND«** eine Kantate zu schreiben, gab es viele Ideen zur Art und Weise einer Konzeption. Anfänglich stand die Idee im Raum, jede Dekade seit der Gründung des »Steirischen Sängerbundes« einzubauen. Dies wäre aber, wie man so schön zu sagen pflegt, ein musikalischer »Fleckerlteppich« geworden. Nach unterschiedlichsten Überlegungen, kristallisierten sich folgende Kriterien heraus, die mir besonders wichtig waren.

Zum ersten entschied ich mich, drei Chorwerke in diese Jubiläumskantate einfließen zu lassen, von drei Komponisten, die im letzten Jahrhundert verstorben sind und die die Chorlandschaft der Steiermark in den letzten ca. 60 Jahren überaus geprägt haben. Es sind dies Franz Koringer mit seinem »**SUMMERTRAM**«, Kurt Muthspiel und sein Jodler »**BLEIBN MA BEINAND**« (der sogenannte »**TRIALEI**«) und Alarich Wallner mit seiner »**ABENDSTIMMUNG**«. Diese drei Komponisten, die ich persönlich gut kannte, haben unzählige solche musikalische Perlen hinterlassen, die heute schon zum Volksschatz zu zählen sind, weil sie bereits Volkslieder geworden sind. Für mich stand von Anfang an fest, dass diese Kantate keine äußerlich jublierende sein muss, viel mehr war mir wichtig einen Versuch zu starten, unser Land Steiermark, seinen Menschen, seiner Tier- und Pflanzenwelt und einiger für unsere Chorgemeinschaft so lieb gewordener Komponisten und deren Lieder – in einer Art Verklärung zu malen. Ich möchte mich mit dieser Kantate vor dem und all denen ver-

neigen, die dazu beigetragen haben uns unser Land in vielerlei Hinsicht so einzigartig erleben zu lassen.

Ein weiteres wesentliches Anliegen war mir auch, unterschiedlichste Generationen für dieses Projekt zu gewinnen. In unserer Zeit, in der oftmals fragwürdiger Wettbewerb im Vordergrund steht, Familien- und Generationen-Übergreifendes immer weniger wird, ist es auch aus meiner Sicht notwendig dies wieder mehr zu fördern. Im »Steirischen Sängerbund« versuchen wir seit geraumer Zeit, diesen vielleicht gesellschaftlich so wichtigsten Aspekt noch mehr zu berücksichtigen. Es muss uns allen klar sein, dass nur ein gutes Miteinander das Samenkorn für weitere positive Entwicklungen sein kann.

Der Chor mit ungefähr 150 SängerInnen, das Orchester mit ca. 65 MusikerInnen bestehend aus Kindern im Volksschulalter, aus Jugendlichen und Erwachsenen aller Altersstufen, Amateuren und Profis, fanden sich am 10. Juni 2012 in der Grazer Herz Jesu Kirche ein, um von Mittag bis in den frühen Abend diese Kantate zu proben und aufzunehmen.

Während des Komponierens war mir natürlich ständig klar, dass die technischen Anforderungen für das Orchester nicht zu schwierig sein dürfen. Diese Zurückhaltung hat aber einen ganz besonderen Reiz beim Komponieren. Man muss noch mehr darauf achten, dass die wesentlichen Aspekte des Schaffens stimmen. Ein Ablenken durch technischen »Firtlefan« ist

hier nicht mehr möglich. Mein Ziel beim Komponieren war immer, dass auch ein Orchester einer Musikschule das Werk technisch gut realisieren kann.

Bemerkenswert zu erwähnen ist, dass ausnahmslos alle der über 200 Ausführenden ihr musikalisches Wirken bei dieser Aufnahme in den Dienst einer guten Sache stellten. Sie musizierten nicht umsonst aber dafür gratis zu Gunsten der Aktion »Steirer helfen Steirern« der »Kleinen Zeitung« für Steiermark.

MITGEWIRKT HABEN IM »JUBILÄUMSCHOR«

»Singkreis Hausmannstätten« (Gregor Adam), »HIBArt – Chor« Graz Liebenau (Maria Fürntratt), »Krieglach vocal« (Ernst Wedam), »Die Männervocalwirtschaft Die Mariatroster« (Thomas Held), »Grazer Volksliedchor« (Gernot Ambros), Mitglieder aus: »Musica con GRAZia« (Zuzana Ronck), »Steirischer Jägerchor« und »Singkreis Heiligenkreuz« (beide Margit Weiss), »Vokalakademie Styria« (Ernst Wedam) sowie viele Einzelsängerinnen und Sänger aus der ganzen Steiermark.

SOWIE IM »JUBILÄUMSORCHESTER«

Mitglieder aus: »Grazer Universitätsorchester« (Andrej Skorbogatkó), »Vielharmonie Krieglach« und »Musikschule Krieglach« (beide Ernst Wedam), »Musikschule Kalsdorf« (Elisabeth Reiter), »Musikschule Murau« (Jakob Wedam), »Musikschule St. Pölten« NÖ (Gertrud Stecher), viele weitere Kinder,



Foto: Birgit Bauernfeind

Jugendliche, aus der ganzen Steiermark, sowie einige wenige Gäste aus dem Burgenland, aus Niederösterreich, Wien und Ungarn.

Für ihr engagiertes Mitwirken und für viele weitere Mithilfen danke ich im Namen vom »Steirischen Sängerbund«, der »Initiative Albert Schweitzer« und der Aktion »Steirer helfen Steirern«.

Die »CANTATA STYRIA« ist neben 15 anderen Beiträgen auf einer CD zu hören, welche einen Querschnitt der steirischen Chorlandschaft aus Anlass **150 JAHRE »STEIRISCHER SÄNGERBUND«** darstellt. Als quasi Uraufführung wird sie beim Festakt am 15. September am Grazer Hauptplatz zu hören sein. Alle anwesenden Sängern und Sänger sind herzlich eingeladen an den entsprechenden Stellen die Lieder/den Jodler »Summertram« von Franz Koringer, »Trialei« (»Bleib'n ma beinand«, Jodler) von Kurt Muthspiel und ebenso Alarich Wallners »Abendstimmung« mitzusingen.

»Summertram« und »Trialei« können bei Bedarf im Büro des »Steirischen Sängerbundes« angefordert werden. Alarich Wallners »Abendstimmung« ist als eine der beiden Notenbeilagen dem Chorjournal zu entnehmen und darf jederzeit vervielfältigt werden.

chorwolke 2012

**PROGRAMMÜBERSICHT DES SÄNGERFESTES
»150 JAHRE STEIRISCHER SÄNGERBUND«
15. SEPTEMBER 2012 INNENSTADT GRAZ**

PROGRAMM CHORWOLKE 2012 – HAUPTPLATZ		
13.00	Hauptplatz	SUMT-Volksmusikgruppe
13.20	Hauptplatz	Hafner-Chor-Maria Lankowitz (LtG. G. Hafner)
13.40	Hauptplatz	Männervocalwirtschaft »Mariatroster« (LtG. T. Held)
14.00	Hauptplatz	SUMT-Volksmusikgruppe
14.20	Hauptplatz	Musica con GRAZia (LtG. Z. Ronck)
14.40	Hauptplatz	krieglach vocal (LtG. Prof. E. Wedam)
15.00		Pause
15.20	Hauptplatz	Steirischer Jägerchor (LtG. M. Weiß)
15.40	Hauptplatz	Musikgruppe
16.00	Hauptplatz	Chor Singwoche Rab (LtG. M. Zwitter/G. Lenger)
16.20	Hauptplatz	Chor BG/BRG Knittelfeld (LtG. I. Kaltenegger)
16.40	Hauptplatz	SUMT - Volksmusikgruppe



PROGRAMM PLÄTZESINGEN INNENSTADT GRAZ, 15. SEPT. 2012**

Beginn	Ende	GENERALIHOF	JOANNEUM (LESLIE-HOF)	LANDHAUSHOF
14:00	14:20	Grazer Klangbogen (C. Theißl*)	GV Wettmannstätten (E. Leitner*)	Chor der Urania (B. Herzog-Drewes*)
14:20	14:40	Liedertafel Andritz (F. Drexler*)	Andritzer Singvögel (F. Hammer-Drexler*)	Singkreis Frauenberg (V. Bauer*)
14:40	15:00	Singkreis Thal (Chia-Wen-Hsieh*)	DSV Straß (G. Köpf*)	
15:00	15:20	Quodlibet Hausmannst. (R. Rothwein*)	Singkreis Stainztal (F. Ganster*)	Singkreis Lannach (F. Drexler*)
15:20	15:40			Tanzmusi im Rahmen des Aufsteirern
15:40	16:00	SR Scheifling-St.Lorenzen (D. Göttfried*)	Stimmig (R. Zwitter*)	Tanzmusi im Rahmen des Aufsteirern
16:00	16:20	Sunnberger Viersang (M. Reumüller*)	Liederkrans Neumarkt (F. Valencak*)	Singgem. Pöllauer Tal (W. Zenz*)
16:20	16:40	SG St.Veit/Gegend (S. Legat-Fritz*)	MGV Weißkirchen (H. Hofer*)	GV Feldbach (H. Spörk*)

* Chorleiter, ** Änderungen vorbehalten

PROGRAMM FESTKONZERT HAUPTPLATZ, 15. SEPT. 2012, 17:30 UHR**

CHOR- BZW. ENSEMBLENAME	CHORLEITER	KOMPOSITIONEN
Bläser vom Steirischen Blasmusikverband		Eröffnung mit Grußworten und Festfanfaren
Männervocalwirtschaft »Die Mariatroster«	Thomas Held	I can't help falling in love (Weiss, Creatore, Peretti - arr. Held)
Männervocalwirtschaft »Die Mariatroster«	Thomas Held	Motorboot (Kurt Gober Band – arr. Held)
Steirischer Jägerchor	Margit Weiss	Auf der Jagd – Schnellpolka (M: Strauß, T & W: Siegler)
Steirischer Jägerchor	Margit Weiss	Blankenstein Husar – Ungarisches Volkslied
Gemeinsamer Männerchor	Weiss/Held (Piano)	Va' pensiero (G. Verdi)
krieglach vocal, Vocalakademie Styria, Singwoche St. Martin	Ernst Wedam	An alte Mühl (Koringer)
krieglach vocal, Vocalakademie Styria, Singwoche St. Martin	Ernst Wedam	Chim-Chim-Cher-ee – aus Mary Poppins (Sherman, Sherman)
Gemeinsamer Chor	Ernst Wedam	Gern hobn tuat guat (Preisegger, Siegerlied Voting)
Musica con GRAZia	Zuzana Ronck	Ergebung (Wolf), ...werden weiter fliegen (Strobl, »Styria cantat«)
Musica con GRAZia	Zuzana Ronck	I tua, wås I wüll ... (aus der Steiermark – arr. Schaufler)
Mondo musicale	Markus Zwitter	Jauchzet dem Herrn (Mendelssohn-Bartholdy)
Mondo musicale	Markus Zwitter	Gott mein Licht (Heckel)
Chor des BG/BRG Knittelfeld	Ingrid Kaltenegger	Amadeus, amadeus (Falco), Adiemus (Jenkins)
Gemeinsamer Chor	Ernst Wedam	Neigen sich die Stunden (Maierhofer)
Gemeinsamer Chor	Ernst Wedam	Cantata Styria »Verneigung« (Wedam)

»VOCAL GROOVE« HAUPTPLATZ GRAZ, 15. SEPT. 2012, 20:00 UHR

Den groovigen Abschluss bildet der Auftritt von sechs A cappella Formationen	Gestern & Heut', Quattro Pro, envoc, e nine o four, PopVox
des Sängerbundes, die von Beatboxern rund um Ivory Parker begleitet werden.	und die Voice Factory werden den Hauptplatz zum Beben bringen

So vielseitig, so mobil und so unterhaltsam hat man die Chöre des Steirischen Sängerbundes noch selten gesehen. 12 Stunden lang – zu Lande, zu Wasser und in der Luft – durchzog Chorgesang die gesamte Steiermark.

12 STUNDEN LANG WURDE DAS VOKALE FEUER WEITERGETRAGEN

staffellauf des gesangs

Am 29. Juni wurde der 1. Steirische Chormarathon als »Geburtstags-Fest« und »Gesangs-Staffellauf« der Mitgliedschöre des Steirischen Sängerbundes veranstaltet. Als Staffelholz fungierte hier, wie soll es anders auch sein, eine Stimmgabel, die 24 Stunden lang den Ton angab.

Ich habe in meinem Leben schon viele Spektakel organisiert, aber eine so verrückte Idee wie diese hatte ich noch nie, dachte ich mir, als mir der erste steirische Chormarathon in den Sinn kam. Die Aufgabe, einen »Gesangs-Staffellauf« der Mitgliedschöre des Steirischen Sängerbundes durch das gesamte Bundesland zu ziehen, war nicht nur originell, sondern auch verbindend – ein echtes Event für viele Beteiligte. Und: Mit den vielen Chören unseres Verbandes 24 Stunden lang durchzusingen, ist doch ein Leichtes – dachte ich mir jedenfalls am Beginn! Da muss noch was anderes her, um eine »besondere« Geburtstagsfeier daraus zu machen! Und schon fielen uns viele verrückte Dinge dazu ein. Schlussendlich wollten wir den Gesangsmarathon fahrend quer durch die Steiermark und singend in noch nie dagewesenen Formen durchführen. Soweit der Plan!

Nach neun Monaten der Ankündigung, Bewerbung und Anmelde-möglichkeit, vielen Komplimenten für diese grandiose Idee und Schultergeklopfe für »unser gemeinsames Projekt«, stand ich drei Wochen vor dem Start mit mickrigen 13 definitiv teilnehmenden Chören da, und





Multitasking: Singen & Rafting



Staffelübergabe mit Stimmgabel

verstand die Welt nicht mehr. Nun gab es die Möglichkeit der Absage oder ein auf 12 Stunden reduzierter Marathon. Ich entschied mich für die zweite Variante und spuckte in die Hände, voll Zuversicht mit Fleiß und Power dieses Vorhaben durchzubringen. Da das Datum nun von 29./30. Juni auf den 29. Juni verkürzt werden musste, verlor ich 5 der 13 Chöre, da diese sich ja verständlicher Weise den 30. Juni eingeplant hatten und für den Vortag daher nicht zur Verfügung standen. Bis zwei Tage vor Beginn des Marathons war ich mit der Beschaffung von teilnehmenden Chören und Ensembles und der neuen Fahrplaneinteilung beschäftigt – ein echter Arbeitsmarathon!

Am 29. Juni fuhren in der Früh drei Busse und zwei PKWs zum Dachstein, wo um kurz nach halb zehn Uhr auf der Aussichtsplattform des Dachsteins der Startschuss für den Chormarathon gegeben werden sollte. Obwohl alle Teilnehmer rechtzeitig in der Talstation eingetroffen waren, wurde durch die Wartezeit für die Bergfahrt der gesamte Fahrplan für die erste Hälfte des Marathons auf den Kopf gestellt. Das brachte zwar in den Ablauf Probleme, jedoch konnte durch die ambitioniert singenden Chöre der Gesangsmarathon am Laufen gehalten werden. Schlussendlich wurden bis zum Ziel am Grazer Hauptplatz alle Stationen des Marathons von den Teilnehmern bravurös gemeistert und nach zwölf Stunden der Erfolg mit einem kleinen Umtrunk im Büro des Sängerbundes gefeiert.

Mein Dank für den Erfolg dieser Veranstaltung gilt nun den Teilnehmern, die da waren: *HIB Art Chor Liebenau, Mitterberger Singkreis, Sängerrunde Aigen, Stadtchor Leoben, Chor der 4a der MHS Gratwein, Aflenzer Singrunde, Singkreis Kammern, Sängensemble Kapfenberg/Tragöß, Quattro Pro, die Tontauben, Ladies First, die Mariatroster, die Violets, MGV Liedertafel Andritz, die Liederlichen, Singkreis Lannach, GV Peggau Deutschfeistritz, und der »Mobilen Eingreiftruppe«, einem Quartett von Cantanima.*

Weiters möchte ich mich bei unserem Sponsor der »S-Bahn RegioBahn Steiermark« bedanken, die durch ihre Fahrtspende maßgeblich am Zustandekommen des Chormarathons beteiligt waren, auch der Firma Metro sei an dieser Stelle Dank für die Unterstützung mit Verpflegung ausgesprochen. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Oliver Haditsch

CHORGESANG QUO VADIS – GEDANKEN VON
BUNDESCHORLEITER MAG. FRANZ M. HERZOG

zukunfts- musik

Als neuer künstlerischer Leiter des Chorverbandes Österreich möchte ich einige für mich grundlegende Gedanken zum Bereich Chorgesang in Österreich ausdrücken:

SINGFÖRDERUNG IM KINDES- UND JUGENDALTER

Arnold Schönberg: »Die Qualität der österreichischen Musikkultur beruht auf der Arbeit der Chorleiter und Grundschullehrer«. Dieses Zitat des »Zwölftöners«, der selbst Chormeister der Chöre in Stockerau und Mödling war, gibt uns mit einem Satz ein ganzes Arbeitsprogramm vor. So muss es uns ein echtes Anliegen sein, mit Kindergärten und Schulen sowie mit Pädagogischen Hochschulen und Universitäten eng zusammenzuarbeiten. Aktionen wie Little Amadeus, Meistersinger u.a. müssen die Arbeit von PädagogInnen unterstützen und aufwerten. Leider müssen wir feststellen, dass in Schulen immer weniger Stunden für den Musikunterricht und für das Chorsingen zur Verfügung stehen. Es muss verstärkt erkannt werden, was in Studien belegt ist: Das Singen im Chor hat überaus positive Auswirkungen auf die Entwicklung junger Menschen - psychisch, emotional und sozial. Hier kraftvolle neue Impulse zu geben ist eine der großen Herausforderungen für den Chorverband Österreich!

PRAXISNAHE CHORLEITERAUSBILDUNG & FORTBILDUNG

Wir müssen uns auch fragen, ob unsere derzeitigen Ausbildungs- und Fortbildungsmodelle für ChorleiterInnen den geforderten Ansprüchen in der breiten Chorpraxis ausreichend gerecht werden. Sollte es nicht zur Selbstverständlichkeit werden, dass ein Chor/Gesangsverein auch einen Kinder- und einen Jugendchor führt? Auch Seniorenchöre gilt es als wichtigen Teil in der Chorlandschaft zu erkennen. Wo und wie werden aber ChorleiterInnen dafür ausgebildet und begleitend unterstützt?

EIN 3 SÄULEN-MODELL FÜR UNSERE CHORLANDSCHAFT

Um die musikalische Komponente in der Chorarbeit als zentrales Anliegen in ganzer Breite zu stärken, ist ein mittragendes Zusammenwirken von 3 Säulen unverzichtbar, nur dadurch können zeitgemäße musikalische Entwicklungen für die Chorszene des 21. Jahrhunderts erreicht werden.

1. PLATTFORM DER ÖSTERREICHISCHEN CHORDIRIGENTINNEN

Angelehnt an skandinavische und baltische Vorbilder soll es auch in Österreich eine Plattform für alle interessierten österreichischen ChorleiterInnen (auch engagierte SängerInnen) geben, die direkt über wichtige Chorprojekte in unserem Land informiert werden. Chorleiter werden oft staunen, welch hochkarätige und praxisnahe Seminare in den verschiedenen Bundesländern angeboten werden.

2. PLATTFORM DER CHORKOMPONISTINNEN

Der Säule der Chorkomponisten gilt eine besondere neue Zuwendung. Zu lange haben sich unsere KomponistInnen von der Chormusik und den Chören entfernt. Es muss zwar nicht jeder Komponist einen Chor leiten (wie Schönberg, Brahms, Bach oder Schütz), aber der Kontakt mit dem »Instrument Chor« sollte so eng wie möglich sein. Mit dem Kompositionsprojekt »styria cantat« wurde eine Möglichkeit aufgezeigt, wie namhafte KomponistInnen für Chor begeistert werden können. Vice versa wird so neue Chormusik für Chöre interessant und spannend. Unsere KomponistInnen sollten sich durch die Chöre des Chorverbandes Österreich attraktiv und kompetent im In- und Ausland vertreten fühlen. Eine neue Wertschätzung der »Urheber von Chormusik« (und damit auch die entsprechende Urheberrechtsabgabe bei Chor-Auführungen) müssen auch in unserer Chorlandschaft zur Selbstverständlichkeit werden.

3. PLATTFORM DER CHORVERLAGE

Die dritte Säule betrifft ein sensibles Thema, zumindest in Österreich. Wir müssen es endlich schaffen, den Graubereich des illegalen Notenkopierens zu verlassen und es muss klargestellt werden, dass Chöre, die Noten kopieren, kriminell handeln. Dass Noten bei uns oft recht teuer sind (z.B. im Vergleich zu den USA) ist ebenfalls Realität, sie beruht auf sehr geringen Verkaufszahlen hierzulande (im Gegensatz zu den USA, wo Chornoten so gut wie gar nicht fotokopiert werden). Ziel muss es sein, dass die Chöre und die Chorverlage gemeinsam neue Wege finden, um in absolut legaler Weise vielfältige und attraktive Chormusik möglichst kostengünstig, rasch und bestellmäßig unkompliziert (z.B. auf einem Online-Portal) verfügbar zu machen.

ATTRAKTIVE FESTIVALS UND KONZERTE

Neben dem bestehenden Wettbewerb »Austria Cantat«, der zu einem gesamtösterreichischen Ereignis werden soll, den Kinder- und Jugendchorfestivals, dem Treffen der Landesjugendchöre und der so erfolgreichen Chorakademie für junge ChordirigentInnen, soll in Zukunft in einem zweijährigen Rhythmus eine großangelegte Fachmesse entstehen, ähnlich der »chor.com« in Dortmund, der wohl erfolgreichsten Chorveranstaltung Deutschlands. Bei unserer angedachten »Chor-Fachmesse Österreich« will der Chorverband Österreich alle »drei Säulen« in besonderer Weise einbinden. Damit soll diese eine zentrale Veranstaltung für Chorinteressierte aus allen Bereichen sein: ChorleiterIn-

nen, ChorsängerInnen, PädagogInnen, KindergärtnerInnen, ErzieherInnen, KomponistInnen, Chorverleger, Konzert-Veranstalter und nicht zuletzt für Vertreter der Presse, Medien und Kulturpolitik. Workshops, Seminare, Reading-Sessions, Komponisten-Portraits, Notenausstellungen und Konzerte sollten eine neue Choraufbruchsstimmung einleiten.

MIT NEUEM SELBSTBEWUSSTSEIN IN DER CHORARBEIT

Das Image und die Wertigkeit des Chorsingens zu heben, das muss unser Ziel sein! Dazu gehört ein selbstbewusstes, engagiertes und professionelles Auftreten – Qualität gepaart mit medialer Präsenz. Eine Möglichkeit wurde uns bereits durch den ORF-Wettbewerb »Österreich singt« aufgezeigt. Vieles hab ich in den vergangenen Jahren mit meinen Chören musikalisch bewegt und sehr erfolgreich auf die Bühne gebracht (Chor-WM/ ...). Auch strukturell und chororganisatorisch habe ich manches dafür auf neue und gewissermaßen professionellere Beine gestellt. In meiner bevorstehenden Arbeit für den Chorverband Österreich möchte ich einiges davon österreichweit als Impuls für eine zeitgemäße Chorarbeit weitergeben und konkret umsetzen. Ich freue mich, dass mir dabei ein neues hochkarätiges Team von zukunftsorientierten Vordenkern, Chorexperten und Praktikern zur Seite steht.

Avo Pärt: »Lehre deine Seele singen ... Mag das Singen dich bei allem, was du tust, begleiten. Habe das Singen lieb und hüte es.«

In diesem Sinne freue ich mich auf beste Zusammenarbeit!

Franz M. Herzog



vokalissimo

2. MITTELEUROPÄISCHE
BLASMUSIKWALLFAHRT NACH MARIAZELL

»musik erhellt die welt«

MITTELEUROPÄISCHE BLASMUSIKWALLFAHRT
ZUR MAGNA MATER AUSTRIAE NACH
MARIAZELL (29. – 30.
SEPTEMBER 2012)

Wenn sich mehr als 2000 Blasmusiker, Chorsänger, Tanz- und Volksmusikanten zur Wallfahrt in Mariazell treffen, dann ist ein einzigartiges Klangerlebnis garantiert! Unter dem Motto »Musik erhellt die Welt« verleiht man dem steirischen Gnadenort bei der 2. Mitteleuropäischen Blasmusikwallfahrt von 29. – 30. September einen einzigartigen musikalischen Glanz.



Aller guten Dinge sind nicht drei, sondern oft schon zwei. Dann nämlich, wenn man den himmlischen Segen dazu hat. Und diesbezüglich ist man im Gnadenort Mariazell bei der besten Adresse. Dort begegnen sich Anfang September rund 2000 musikalische Pilger aus allen Ecken des Kontinentes – der 2. Mitteleuropäischen Blasmusikwallfahrt sei Dank. Der große Erfolg der ersten Pilgerreise dieses Typs im Jahr 2007 ließ die volksculturellen Verbände der Steiermark nicht lange zaudern, als man über eine Neuaufgabe sinnierte. Und wo die Teilnahme eine rege ist, darf auf ein besonders abwechslungsreiches Programm gehofft werden:

Bereits am Samstag, den 29. September 2012, prägen ab 10 Uhr Platzkonzerte sowie Chor- und Tanzaufführungen das Stadtbild, ab 18.30 Uhr steht der Gnadenort ganz im Zeichen imposanter Veranstaltungen: Während die MISSA ARCADIA vom zeitgenössischen steirischen Komponisten Gerald Oswald erstmals von der Musikkapelle Groß St. Florian und vier Chören bei der Abendmesse in der Mariazeller Basilika uraufgeführt wird, sorgt anschließend ein gemeinsamer Sternmarsch aller Teilnehmer mit dem spannend inszenierten Festakt »Musik erhellt die Welt« auf dem Benediktusplatz für Furore. Wer nach dem musikalischen Highlight noch ganz angetan ist, und unmöglich gleich ins Bett gehen kann, vertreibt sich die Nacht bei einem der Sängere- und Musikantenstammtische in drei Mariazeller Hotels. All zu lange sollte man dort aber nicht verweilen, denn ein Verschlafen am nächsten Morgen könnte sich rächen. Dann – um 10 Uhr nämlich – steht der Dankgottesdienst mit Diözesanbischof Egon Kapellari und zahlreichen Musik-

Uhrzeit	Ort	Konzert/Ausführende
SAMSTAG, 29. SEPTEMBER 2012		
10.00	Hauptplatz	Musikkapelle Welschnofen, Südtirol
10.30	Hauptplatz	Bezirkschor Graz-Umgebung, Steir. Sängerbund
11.00	Hauptplatz	Musikverein Feldkirch-Nofels, Vorarlberg
11.30	Hauptplatz	Obersteir. Trachtenverband, Verband Murtal, Landestrachtenverband Steiermark
12.00	Hauptplatz	Singkr. Mitterberg, Steir. Sängerbund (Gröbming)
12.30	Hauptplatz	Blasmusikverein St. Georgen Kagran, Wien
13.00	Hauptplatz	Bund & Verband Graz, Landestrachtenverb. Stmk.
13.30	Hauptplatz	Trachtenkapelle Ebene Reichenau, Kärnten
14.00	Hauptplatz	GV Feldbach, Steirischer Sängerbund
10.00	Sparkassenplatz	Jugendkapelle Rohrbach/Gölsen, NÖ
10.30	Sparkassenplatz	Chorgem. Stainz, Steirischer Sängerbund
11.00	Sparkassenplatz	Musikverein Leopoldschlag, Oberösterreich
11.30	Sparkassenplatz	Singkreis Frauenberg, Steirischer Sängerbund
12.00	Sparkassenplatz	Volkstanzgruppe ARGE Volkstanz Leoben/Bruck Familienmusik Rhen, ARGE Volkstanz Steiermark
12.30	Sparkassenplatz	Papirniški pihalni orkester Vevče, Slowenien
13.00	Sparkassenplatz	Gem. Chor St. Lambrecht, Steir. Sängerbund
13.30	Sparkassenplatz	Bundesmusikkapelle Götzens, Tirol
10.45	Dorfplatz Mitterbach	Trachtenmusikverein St. Ulrich in Greith
12.15	Dorfplatz Mitterbach	Musikkapelle Welschnofen, Südtirol
15.00	Benediktusplatz	Empfang der Fußwallfahrer vor der Basilika durch den Superior Pater Karl Schauer und die Stadtkapelle Mariazell
18.30	Basilika Mariazell	Abendmesse (Generalvikar Prälat H. Schnuderl) »Missa Arcadia« von G. Oswald mit Arkadia Arnfels, Mitglieder der Flors Eibiswald, Lorei Wies, Singgemeinschaft Trahütten, und der Musikkapelle Groß St. Florian

Uhrzeit	Ort	Konzert/Ausführende
SAMSTAG, 29. SEPTEMBER 2012		
19.50	Mariazell Ortsende	Sternmarsch aus drei Richtungen zum Hauptplatz, danach Einzug auf den Benediktusplatz
20.50	Benediktusplatz	Lichterfest »Musik erhellt die Welt« mit Festakt
	Benediktusplatz	1. »Auftakt« von Siegmund Andraschek
	Benediktusplatz	2. »Festlicher Einzug« von Siegmund Andraschek
	Benediktusplatz	3. Begrüßung: LOB.-Stv. Oskar Bernhart
	Benediktusplatz	4. »Summertram« von Franz Koringner
	Benediktusplatz	5. Grußworte: Bgm. von Mariazell Josef Kuss
	Benediktusplatz	6. »Abendstimmung« von Alarich Wallner
	Benediktusplatz	7. Grußworte: LH-Stv. Hermann Schützenhöfer
	Benediktusplatz	8. »Steirermelodien«, »Schleunige« – Volksmusikensemble Brandl, Geigenmusi
	Benediktusplatz	9. Grußworte: LH Mag. Franz Voves
	Benediktusplatz	10. Einzug Fackelträger und Fackeltanz Jodler »Bleibn ma banand« von Kurt Muthspiel
	Benediktusplatz	11. Dankesworte: HR Dr. Alfred Hudin als Vertreter der Volkskulturverbände
	Benediktusplatz	12. Finale: Conquest of Paradise
	Benediktusplatz	13. Lichtergebet: Superior Pater Karl Schauer
	Benediktusplatz	14. Dankesworte: LOB Steir. Blasmusikverbandes Ing. Horst Wiedenhofer
	Benediktusplatz	15. Steir. Landeshymne, Arr. Rudolf Bodingbauer Musikalische Leitung: Landeskapellmeister Mag. Dr. Manfred Rechberger Landeschorleiter Prof. Ernst Wedam
22.15	In drei Gaststätten:	Sänger- und Musikantenstammtisch
	Hotel 3 Hasen,	Alle Besucher und (Blas-)Musiker sind herzlich
	Hotel Weißer Hirsch,	eingeladen, sich am gemeinsamen Singen &
	Zum goldenen Ochsen	Musizieren aktiv zu beteiligen.



kapellen sowie Chören auf dem Programm.

Wer die Wallfahrt traditionell auf Schusters Rappen angehen will, kann zwischen 4 Ausgangspunkten in den Bezirken Hartberg, Mürzzuschlag, Graz und Murau wählen. Kondition ist dabei aber gefragt, erstreckt sich die längste Fußwallfahrt-Anreise über ganze sechs Tage. Außerdem könnte es für so manchem Pilger schon zu spät für eine Anmeldung sein, denn der offizielle Anmeldeschluss für die Fußwallfahrer endete bereits am 30. Juni! Ein Telefonat unter Tel. 0316 / 38 31 17 mit dem Organisationsbüro der Blasmusikwallfahrt im Steir. Blasmusikverband (www.blasmusikwallfahrt.at, office@blasmusikverband.at) stellt klar, ob nicht vielleicht hier und da doch noch ein Platz frei ist.

AUSGANGSPUNKTE FÜR FUSSWALLFAHRER:

■ Pöllau, Bezirk Hartberg

Dauer: 3 Tage, Anmeldungen an Wegbegleiter Bernhard WEGHOFFER



bernhard.weghofer@kw-automotive.at
Tel.: 0664/4053902

■ Dorf Veitsch, Bezirk Mürzzuschlag

Dauer: 1 Tag, Anmeldungen an Wegbegleiter
Christian SCHWAB
christian.schwab@asfinag.at
Tel.: 0664/6010836310

■ Graz-Andritz, Bezirk Graz

Dauer: 3 Tage, Anmeldungen an Wegbegleiter
Heinz PACHERNIGG
karl.pachernigg@chello.at
Tel.: 0699/10741364

■ Stift St. Lambrecht, Bezirk Murau

Dauer: 6 Tage, Anmeldungen an Wegbegleiter
Gottfried UNTERWEGER
fritzunterweger@ainet.at
Tel.: 0664/3418255

■ OFFIZIELLER ANMELDESCHLUSS:

Für die Fußwallfahrer war der 30. Juni 2012!

■ RÜCKFRAGEN:

Organisationsbüro des Steirischen Blasmusikverbandes, Oskar Bernhart, oskar.bernhart@utanet.at,
Tel.: 0 699 / 122 004 65.

Uhrzeit	Ort	Konzert/Ausführende
SONNTAG, 30. SEPTEMBER 2012		
10.00	St. Lambrecht Platz	Hl. Messe mit Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari
	St. Lambrecht Platz	Schubert Messe – Arr. Reinhard Summerer
	St. Lambrecht Platz	Einzug »Feierlicher Einzug« von R. Summerer
	St. Lambrecht Platz	Begrüßung LOB-Stv. Obstlt. Oskar Bernhart
	St. Lambrecht Platz	Eröffnungslied Gotteslob 802,1 – »Zur Eröffnung«
	St. Lambrecht Platz	Liturgischer Gruß & Bußakt Diözesanbischof
	St. Lambrecht Platz	Kyrie Kantorin Rosemarie Bauer
	St. Lambrecht Platz	Gloria Gotteslob 802,2 – »Zum Gloria«
	St. Lambrecht Platz	1. Lesung Num 11, 25 - 29 – Dir. Christian Lind
	St. Lambrecht Platz	Antwortgesang Gotteslob 802,3 – »Antwortlied«
	St. Lambrecht Platz	2. Lesung Jak 5, 1 - 6 – Dr. Monika Primas
	St. Lambrecht Platz	Halleluja Gotteslob 530,7 – Kantorin mit Bläser
	St. Lambrecht Platz	Evangelium Mk 9, 38-43.45.47-48 (Diakon)
	St. Lambrecht Platz	Predigt & Glaubensbekenntnis (alle)
	St. Lambrecht Platz	Fürbitten – Vertreter der Volkskulturverbände
	St. Lambrecht Platz	Gabenbereitung Gotteslob 802,4 – »Offertorium«
	St. Lambrecht Platz	Hochgebet, Sanctus Gotteslob 802,5 – »Sanctus«
	St. Lambrecht Platz	Vater unser (alle) & Friedensgruß
	St. Lambrecht Platz	Agnus Dei Gotteslob 802,7 – »Zum Agnus Dei«
	St. Lambrecht Platz	Kommunion Gotteslob 802,8 – »Zur Kommunion«
	St. Lambrecht Platz	»Alta Trinita beata« (alle), »Der güldne Rosenkranz«
	St. Lambrecht Platz	(Brandl Sänger), Gotteslob 802,9, Schlussgebet
	St. Lambrecht Platz	Gotteslob 257 – »Großer Gott wir loben dich«
	St. Lambrecht Platz	Ansagen & Bischöflicher Segen
	St. Lambrecht Platz	Marienlied Gotteslob 838 – »Glorwürdige Königin«
	St. Lambrecht Platz	Dank LOB Ing. Horst Wiedenhofer
	St. Lambrecht Platz	Auszug »Feierlicher Auszug« von
		Reinhard Summerer
11.30	St. Lambrecht Platz	Agape mit freiem Musizieren

vokalissimo

WAS SÄNGER BEWEGT
LORENZ MAIERHOFERS LIEDERBUCH »CHOR IM JAHR«

ein liederbuch für alle fälle

LORENZ MAIERHOFER »CHOR IM JAHR 1«
DAS GROSSE CHORBUCH FÜR KONZERT, FEST, FEIER UND
GESELLIGKEIT ERSCHIENEN IM HELBING-VERLAG.

Lorenz Maierhofer (Komponist, Autor) im Interview mit Bruno Seebacher (Redaktion »Steirisches CHORjournal«)

Bruno Seebacher: Lorenz Maierhofer, als Komponist und Arrangeur bist du mit zahlreichen Chorstücken aller Genres im Probenalltag und in den Konzerten vieler Chöre im ganzen deutschsprachigen Raum allgegenwärtig. Was bietet nun dein vor wenigen Monaten erschienenes neues Chorbuch Chor im Jahr 1?

Lorenz Maierhofer: Chor im Jahr 1 wendet sich in besonderer Weise an singbegeisterte Amateur-Chöre, es bietet eine große Fülle (230 !) von bewährten Chorliedern für Konzert, Fest, Feier und Geselligkeit, also für alle Singanlässe rund ums Jahr. Rund 40 Komponisten sind in diesem Chorbuch mit Werken vertreten, aber Chor im Jahr 1 bündelt auch eine Vielzahl meiner Chorstücke, vor allem solche, die in der Chorpraxis der deutschsprachigen Länder bereits zu Standards wurden.

Bruno Seebacher: Auffällig ist Deine grundsätzliche Herangehensweise als Chorkomponist und Arrangeur mit sehr deutlichem Bezug zur Chorpraxis. Was charakterisiert deine Musik?

Lorenz Maierhofer: Manche charakterisieren meine, für den singenden Amateur bzw. auch für die Chorpädagogik geschriebenen Kompositionen also »Musik für Menschen« – sie zeichne sich durch gute Singbarkeit in allen Chorstimmen aus, und der Probenaufwand stehe in einem sehr guten Verhältnis zum klang-

lichen Ergebnis, welches wiederum vom Publikum bestens rezipierbar sei.

Ich kann nur sagen, dass ich viele, mittlerweile sehr verbreitete Chorstücke für befreundete Chöre geschrieben habe, für singbegeisterte Amateure, die ich grundsätzlich wertschätze. Möge meine Musik immer wieder gute »Chornahrung« sein: gehaltvoll, geschmackvoll, gut verdaulich und nachhaltig bekömmlich.

Bruno Seebacher: Du komponierst aber auch sehr anspruchsvolle Chorstücke, wie man sie bei der Chorweltmeisterschaft hören konnte.

Lorenz Maierhofer: Diese größeren und teilweise sehr anspruchsvollen Kompositionen schreibe ich für spezielle Chöre, Ensembles bzw. internationale Chorwettbewerbe. Es freut mich, dass die »Singakademie Graz« (»HIB.Art.Chor«) unter der Leitung von Maria Fürntratt mehrere meiner zeitgenössischen Kompositionen bei Chorwettbewerben in China oder Norwegen hervorragend interpretiert hat (beispielsweise auf Youtube »The spirit of the drum«). Demnächst wird die Singakademie bei einem Wettbewerb in den USA wieder ein herausforderndes Werk aus meiner Feder singen.

Ein beliebtes Wettbewerbsstück wurde auch »Musica aeterna«, dieses Stück erklang beim großen deutschen Chorwettbewerb



ebenso wie bei der Chor-WM 2011. Hier in Graz wurde es von der »Singschule der Grazer Oper« unter der Leitung von Andrea Fournier sehr gut interpretiert.

Bruno Seebacher: *Unlängst gab es auch eine Oratoriums-Aufführung von dir in Belgien, so hab ich gelesen.*

Lorenz Maierhofer: Mein eineinhalbstündiges Oratorium »Im Anfang war das Wort« für Chor, Sopran- und Bariton-Solo, Solo-Violine, Streichorchester und Orgel wurde im vergangenen Herbst in mehreren Städten in Deutschland und jüngst auch in Belgien aufgeführt.

Bruno Seebacher: *Bei uns singen die Chöre vor allem deine volksliedhaften Stücke wie »Grüß enk Gott« oder »Neigen sich die Stunden«.*

Lorenz Maierhofer: Ja, es ist erstaunlich, dass man hierzulande fast nur meine Chorstücke der 80-er Jahre kennt, obwohl eine Fülle von jüngeren Chorstücken inzwischen längst in anderen Ländern zu Chorstandards wurden. Das neue Chor im Jahr 1 bietet Gelegenheit viele, überaus in der Praxis bewährte Chorstücke zu entdecken.

Bruno Seebacher: *Mit Chor im Jahr 1 gibst du den Chören mehr als ein Chorbuch in die Hand – du bietest auch CDs mit Choraufnahmen und interessante workshop-artige Weiterbildungs-Impulse für ChorsängerInnen und ChorleiterInnen direkt im Chorbuch an. Was beinhaltet das umfassende Konzept bzw. die Komponenten?*

Lorenz Maierhofer: Zentral ist die 336-seitige Chorsänger-Ausgabe für die Hand des Chorsängers, sie beinhaltet 230 Chorstücke sowie 6 doppelseitige Chorsänger-Workshops zu wichtigen Themen wie »Stimme und Körper«, »Blattsingen« oder »Rhythmusarbeit«.

Die edel gebundene Chorleiter-Ausgabe ist erweitert durch einen 32-seitigen Chorleiterteil, sie inkludiert auch eine Chorleiter-CD-Rom mit nicht weniger als 86 Audio-Files mit Choraufnahmen und 18 Video-Clips. Darüber hinaus bietet eine 4-CD-Box als Audiothek auch 121 Choraufnahmen.

Ein besonderes Novum sind die 729 Übe-Mp3s auf einer DVD – damit können Chorsänger und Chorsängerinnen ihre Chorstimme S, A, T oder B auch Zuhau-

TIPP: LORENZ MAIERHOFER CHOR IM JAHR 1

das große Chorbuch für Konzert, Fest, Feier und Geselligkeit. Erschienen im Helbling Verlag 336 Seiten und 230 Chorstücken Preis beim Kauf in Chorstärke ab 10 Stück € 22,90 ab 20 Stück € 17,90



se üben und festigen, das steigert die Singsouveränität und die chormusikalische Erlebnisfähigkeit enorm. Nicht zuletzt kann man 61 Chorstücke der großen Sammlung auch vokal-instrumental musizieren – dafür stellt Chor im Jahr 1 - instrumental leicht realisierbare Begleitstimmen für Streicher, Bläser und Tasteninstrumente bereit.

Bruno Seebacher: Was viele Chorsängerinnen und Chorsänger nun gewiss interessiert: Wieviel kostet das Chorbuch bzw. die Komponenten für den Chorleiter?

Lorenz Maierhofer: Es wurde gerade bei diesem Chorbuch für die große Breite der Amateurchöre versucht, eine sehr attraktive Preisgestaltung zu erreichen, um sogar das Kopieren unattraktiv zu machen. So kostet das Chorsängerbuch mit 336 Seiten (!) und 230 Chorstücken beim Kauf in Chorstärke ab 10 Stück €22,90 und ab 20 Stück nur mehr € 17,90. Solch ein umfassendes und wohl für den Chorsänger »lebensbegleitendes« Chorbuch ist idealerweise im Besitz des Chorsängers, gewissermaßen als zentraler Teil der »persönlichen Chorbibliothek«. Chorbücher und CDs bringen chormusikalische Schwingungen in den privaten Bereich, sie vertiefen die Beziehung zum Hobby Chorgesang. Speziell für Chorleiter gibt es ein kostengünstiges »Chor im Jahr 1-Gesamtpaket« mit allen Komponenten.

Bruno Seebacher: Näheres kann man gewiss im Fachhandel oder direkt beim Verlag Helbling (www.helblingchor.com) erfahren.

Nun noch eine Frage: Warum ist ein gerade heute so vielfältiges und umfangreiches Chorbuch für Amateure für die Chorentwicklung wichtig?

Lorenz Maierhofer: Es ist zu beobachten, dass sich derzeit im ganzen deutschsprachigen Raum eine gesellschaftliche Entwicklung vollzieht, die von einem neuen Bedürfnis des »Selber-Tuns« charakterisiert ist, gewissermaßen ein neuer Biedermeieransatz. Der neue Zeitgeist zeigt sich in der Hinwendung zum Kochen und Tanzen ebenso wie im Bedürfnis mit dem ureigensten Instrument »Stimme« zu musizieren. Viele Menschen entdecken das Chorsingen für sich als vielfältig gesundes, entspannendes, vitalisierendes, sozialisierendes und nicht zuletzt künstlerisch interessantes Musikerlebnis. Die entstehende Energie im gemeinsamen Chorgesang berührt individuell und kollektiv. Es entsteht eine neue Dimension einer vitalisierenden Auszeit für die unter dem Druck des Alltags stehenden Menschen. Gemeinschaften erkennen ver-

stärkt den Wert des eigenen Singens bei der Gestaltung von Festen und Feiern. Mit dem Repertoire und dem Konzept von Chor im Jahr 1 kann diese neue Singlust bestens und nachhaltig in die Tat umgesetzt werden – in der geforderten Pluralität des 21. Jahrhunderts: weltoffen, modern und traditionsbewusst zugleich.

Bruno Seebacher: Lorenz Maierhofer, welche Impulse möchtest du als geschätzter Vordenker den Chorleitern und Chorleiterinnen sowie den Sängerinnen und Sängern abschließend noch mit auf den Weg geben?

Lorenz Maierhofer: In aller Kürze möchte ich nur einige wichtige Punkte nennen:

- Erstens die »Stimmpflege und Stimmbildung« und zweitens das »Üben des Blattsingens«. Wichtig ist, dass die beiden zentralen Bildungsbereiche von den Chorsängern step by step als »Mehrwert« immer wieder bewusst erlebbar werden. Das macht auch den Probenbesuch neben dem Singenerlebnis immer wieder persönlich »wert«-voll.
- Weiters sollten Chöre mehr Authentizität und weniger »musikalische Bemühtheit« auf die Bühne bringen. Leider ist zu oft zu beobachten – salopp gesagt: »Was man tut, gelingt nur unbefriedigend und was man könnte, macht man nicht oder nur schlecht, weil dafür zu wenig Probenzeit bleibt«. Grundsätzlich braucht es manchmal einen neuen Mut zum Einfachen und Kleinen, damit chormusikalisch Großes berührend und begeisternd gelingen kann.
- Beste »kleine« Chorstücke, die von Amateuren authentisch und ohne »Verrenkungen« klangschön realisierbar sind, sollten auf einem »Silbertablett« präsentiert werden – wie eine gute selbst gekochte Speise. Die spürbare sängerische Wertschätzung des gut Geprobtens sowie die Liebe zum Detail in der Aufführung kommen beim Publikum und bei potentiellen neuen Sängern überzeugend an.

Ich wünsche bestes Gelingen in der Chorarbeit und freue mich immer wieder über klingende Begegnungen mit Chorsängern und Chorleitern, gerade auch in meiner Heimat Steiermark!

Bruno Seebacher: Ich danke für das Gespräch.

premiere

UNSERE NEUEN CHÖRE
STELLEN SICH VOR

ST. PETER VOKAL

Den heiligen Peter kennt man durch den bekannten Spruch, der ihn als Fels in der Brandung ausweist. »Du bist Petrus, auf dich will ich meine Kirche bauen« sagte kein geringerer als Jesus selbst. Es muss also schon ein gutes Omen sein, wenn irgendwo St. Peter seine Hände mit im Spiel hat. Genauso verhält es sich im südweststeirischen Ort St. Peter im Sulmtal. Auch dort wurde eine Kirche gebaut und Messdienste abgehalten, mit allem drum und dran – auch einem Kirchenchor. Was aber tun, wenn einem auch außerhalb des Gottesdienstes die Lust am Singen überkommt? 1978 fand man für dieses Problem eine geeignete Lösung und rief den gemischten Chor St. Peter ins Leben. Mit wechselnden Chorleitern sang man sich in den ersten Jahren durch gefällige musikalische Höhen und Tiefen, bis Volksschuldirektor Erich Baumann 1989 den Klangkörper übernahm, ihm den Namen »Singkreis St. Peter« verpasste und zu neuen qualitativen Höhen, wie etwa beim Musikfestival »Mid Europe« in Schladming, führte. Trotzdem verstummte in St. Peter für 2

Jahre der Gesang. Aus einfachem Grund: Man konnte keinen Chorleiter finden. Dass heute wieder beste Harmonien durch den steirischen Ort klingen, ist Iris Karpf-Neuwirth zu verdanken, die manch alten Sänger und manch alte Sängerin reaktivierte und mit teils neuen Stimmen in regelmäßigen Abständen Konzertveranstaltungen abhielt. Heute firmiert der Chor als »St. Peter Vokal« unter der Leitung von Waltraud Köberl als regionale Fixgröße in altbekanntem Metier wie Hochzeiten, Taufen und anderen kirchlichen Anlässen genauso, wie man sich auch durch die regelmäßigen Konzerte einen Namen gemacht hat. Sogar Eigenkompositionen wie die »Sulmtaler Hochzeitsmesse« von Erich Baumann zählen zum Stolz des Chores.

DA DREIG'SANG

Ein Dreimäderlhaus, das keines ist, weil dann doch ein männliches »Kuckucksei« dabei ist. Allerdings eines, das, wie auch seine Sangeskolleginnen sehr gut singen kann.

So wurde schnell »aus zwei mach eins« (Bernd Prettenthaler). Langer Rede, kurzer Sinn:

Nachdem der Familiengesang Safran und der Viergesang St. Martin sich aus der Öffentlichkeit zurückgezogen hatten, beschlossen Hannes Waltl, Josefine Silly und Johanna Kleindienst zum musikalischen Dreimäderlhaus mit männlicher Unterstützung zu werden, und sind seitdem musikalisch sehr erfolgreich in der Region Südweststeiermark anzutreffen. In der Pfarrkirche Wies bei der »Steirischen Adventmusik« zum Beispiel – oder auch bei den »Steirischen Sänger- und Musikantentreffen 2012« in Hengsberg. Alles a capella, versteht sich.

ST. PETER VOKAL

CHORLEITUNG:

Ing. Köberl Waltraud

8542 Wieden 34

Tel.: 0676/6794191

waltraud.koeberl@gmx.at

OBMANN:

Resch Gerhard

8542 St. Peter 150

Tel.: 0664/1203156

gerhard_manuela@tmo.at



DA DREIG'SANG

KONTAKT:

Hannes Waltl

Altenmarkter Straße 39

8551 Wies

Tel: 0664/5639537

da.dreigsang@aon.at



**KIRCHENCHOR
RANTEN**

CHORLEITUNG:
Anna Knapp
KONTAKT:
Schweiger Rupert
Gemeindeamt
8853 Ranten 110
Tel.: 03535/82462
gde@ranten.steiermark.at

KIRCHENCHOR RANTEN

Wie lange es den Kirchenchor Ranten gibt, ist in Ranten ein großes Geheimnis. Kein wohlbehütetes, sondern ein tatsächliches! Wahrscheinlichste aller Möglichkeiten: Den Chor gibt es seit Menschengedenken, denn keiner kann sich je an eine Zeit erinnern, in der die Pfarrgemeinde ohne die wohlklingenden Harmonien der Sänger auskommen musste. Woran man sich aber erinnern kann, ist etwa, dass stets eine hohe Beständigkeit Chor und Chorleiter auszeichnete. Luise Moser etwa stand im vorigen Jahrhundert dem Chor als Organistin und Leiterin für rund 40 Jahre vor. Sie und der Geistliche Franz Thöringer bildeten über Jahre hindurch ein kongeniales Duo: Er als Pfarrer, Dechant und vor allem Komponist, sie als die Umsetzerin seiner Lieder. Nach dem altersbedingten Ausscheiden der Chorleiterin gab Ingrid Spreitzer über 10 Jahre im Klangkörper den Ton an, bevor Anna Knapp aus ihrer Hand den Taktstock übernahm. Was das Repertoire der 15 – 18 Sänger angeht, so folgt man einem einfachen Prinzip: Erlaubt ist, was gefällt. Wen wundert es da, dass man noch nie bei einem Weihnachts- oder Osterhochamt oder beim Pfarrfest am Bartlmä-Sonntag auf die stimmungswandten Sänger verzichten wollte. Dass dabei die Qualität stimmen muss, zeigt auch die rege Probenätigkeit: Im vergangenen Jahr zählte man ganze 50 Zusammenkünfte.



FRAUENSEMBLE »LA MUSICA«

50 plus und kein bisschen leise. Und das ist im Frauenensemble »La musica« durchaus wörtlich zu verstehen. Dafür aber mit einer ausgesprochenen Liebe für Gartenarbeit, und das ist jetzt nur im übertragenen Sinne so gemeint. Denn die Chorliteratur der 2011 gegründeten Sangesgemeinschaft erstreckt sich »quer durch das Gemüsebeet«, angefangen von alpenländischen und internationalen Volksliedern, bis hin zu Brahms, Schubert, Mozart und Madrigalen, Spirituals, Evergreens, geistlicher Chormusik. Die Chorleiterin Irmgard Lesjak hat nicht nur Großes mit ihren stimmungswaltigen Schützlingen vor, sie kann selbst schon auf eine große Karriere zurückblicken, denn als langjährige Chorleiterin des Schulchores der Volksschule Fohnsdorf-Dietersdorf hat



premiere

sie bereits mehrere Kindermusicals zur Aufführung gebracht. Die Auftritte des Frauenensembles »La Musica« »im kleinen Rahmen« werden so wohl schon bald einem größeren weichen.

FOHNSDORFER FRAUENSEMBLE

»LA MUSICA«

CHORLEITUNG: Irmgard Lesjak
KONTAKT: Irmgard Lesjak
Fischergasse 7, 8753 Fohnsdorf
Telefon: 0 35 73 / 28 30

CHOR DER URANIA

Im 19. Jahrhundert wurde er geboren, der geistige Gründervater der Urania und seine ersten Impulse gab er mit seinen öffentlichen Vorlesungen im Gebäude der Berliner Singakademie: Dass Alexander von Humboldt sich aber mehr der breiten Vermittlung naturwissenschaftlichen Wissens für alle Bevölkerungsschichten verschrieben hat als dem Singen, das sei ihm heute verziehen. Immerhin gibt es da in der steirischen Landeshauptstadt den **CHOR DER URANIA**, der dieses Defizit wieder wett macht und anstelle naturwissenschaftlicher Erkenntnis das Singen allen Ständen nahebringen will.

Denn sei-



Dank Barbara Herzog-Drewes stets gut bei Stimme und gut gelaunt: der Chor der Urania

ne Idee ist jung geblieben. Wie auch die Mitglieder des Chores. Unabhängig von ihrem Alter versetzen die musikalische Leiterin Barbara Herzog-Drewes, Chorgründer Richard Baier und deren zugehörige Sängerschar an jedem Donnerstag eine bestimmte Anzahl an Luftteilchen in einer Sekunde in reinste Schwingung. Jedenfalls würde Alexander von Humboldt das so ausdrücken. Die Mitglieder des Chores sehen das natürlich anders: Sie haben einfach nur Freude am gemeinsamen Singen, ob es nun internationale Volkslieder, Chansons, Schlager und geistliche Lieder sind. Und weil das dem Chor nicht genug ist, gibt er auch öffentliche Konzerte, plant je Trimester einen ganzen Probenstag ein und rundet dies durch intergeneratives Lernen und Gedächtnistraining ab. Und über den Tellerrand schaut man getreu der Urania-Gründer-Manier auch: Mit Konzerten jenseits des geografischen Tellerrandes wie jenem beim Grahtag 2007 in Triest oder Auftritten, bei dem auch der Humor neben dem sängerischen Ernst nicht zu kurz kommt. Immerhin führte kein geringerer als Kabarettist Jörg-Martin Willnauer durch das 10-jährige Jubiläumskonzert. Alexander von Humboldt hätte mit dem Tun und Singen des Chores seine wahre Freude gehabt. Denn war es noch vermutlich ein Besuch bei einem Chorkonzert, der ihn zu folgenden Spruch veranlasste: »Es ist unglaublich, wie viel Kraft die Seele dem Körper zu verleihen mag.« Und Dank Barbara Herzog-Drewes vermag die Kraft der Seele nicht nur Berge versetzen, sondern auch Ohren zu verzaubern!

URANIA CHOR GRAZ

CHORLEITUNG:
Mag. Barbara
Herzog-Drewes

KONTAKT:
Willi Baier
Tel.: 0316/825688-77
Mail: baier@urania.at



laudatio

EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT
JUBILÄEN & AUSZEICHNUNGEN

opus

WIR GRABEN TIEF
IM NOTENARCHIV

CHORJUBILÄEN

150 Jahre **MGV Liedertafel Murau**

VIKTOR-ZACK-MEDAILLE

Prof. Alois KAUFMANN (*Musikschulleiter, Chorleiter, Musikerzieher*)
OSR Dir. Hans PICHLER (*Chorleiter*)

GOLDENE EHRENADEL DES ÖSTERREICHISCHEN CHORVERBANDES

Univ. Prof. Dr Reinhold Reimann
(*Akademische Sängerschaft Gothia*)
Karl Stangl
(*MGV St.Peter-Freienstein*)

GOLDENES EHRENZEICHEN DES STEIRISCHEN SÄNGERBUNDES

Hermann PLASCHG
(*Obmann GV Gnas*)

EHRENADEL DES STEIRISCHEN SÄNGERBUNDES FÜR 40 JAHRE SÄNGERTÄTIGKEIT

Elfriede SEIDL (*GV Peggau*)
Gottfried SEIDL (*GV Peggau*)
Margaretha SCHMUTZER (*GV Peggau*)
Maria HÖLLER (*GV Peggau*)
Richard SCHAUPP (*GV Altenmarkt*)
Maria HÖLLER (*GV Altenmarkt*)

EHRENADEL DES STEIRISCHEN SÄNGERBUNDES FÜR 25 JAHRE SÄNGERTÄTIGKEIT

Josef DORFSTETTER
(*Gesangsverein Peggau*)

Zwei Kompositionen finden sich in der aktuellen Ausgabe des Chorjournals, die beim Landessängerfest zur Aufführung gelangen. Alarich Wallners Abendstimmung und Hedi Preisseggers »Gern häbn tuat guat«, das beim Sängerbundinternen Voting als beliebtestes Lied der steirischen Chöre hervorging.



Gern häbn tuat guat

Worte & Weise: Hedi Preissegger

1. Wänn i in Dei - ne Augn tiaf ei - ne schau, spia - ght de
 2. Uns - re zwa Her - zn im glei - chn Takt schlägn, und die Ge -
 3. Zia - gn di Jähr wia da Herbst - wind durchs Länd, möcht ham - wärts

6

Liab wia a Berg - see so blau. Gern häbn tuat guat,
 dan - kn däs sel - be oft sägn: Gern häbn tuat guat,
 wän - dern mit Dir Händ in Händ. ||: s'Le - bn is schean,

11

gern häbn is schön, däs Gfühl sollt nia - mehr var - gehn.
 gern häbn is schön, däs Gfühl sollt nia - mehr var - gehn.
 schnell tuats var - gehn, o - ba de Liab bleibt be - stehn. :||

Abendstimmung

Musik: Alarich Wallner
Text: Adolf Kummer

mf

1. Still geht ein Tag dem Wal-de zu. Er war voll Son-nen-schein. —

mf

5

Und lang-sam kommt die A-bend-ruh', die Nacht, sie bricht, sie bricht he-rein.

9

2. Schon flim-mert un-ter Gie-beln Licht hin-ter den Fen-ster-git-tern.

13

In A-horn-blä-tern singt der Wind und lässt die Zwei-ge zit-tern.

17

3. Gern lausch ich die-ser Me-lo-die, die froh und glück-lich macht. Ich dan-ke

21

Gott für die-sen Tag und auch für die-se Nacht.

musikalisches radl der zeit

Viele viele kleine und große Schritte sind erforderlich, bis ein SUMT über die Bühne gehen kann und letztlich auch im Radio ausgestrahlt wird. SUMT-Obmann-Stellvertreter Karl Lenz gibt einen Einblick hinter die Kulissen der erfolgreichen Volksmusikserie.

Zu Jahresbeginn werden alle Veranstalter vom Verein SUMT zu einer Besprechung eingeladen, wo alle Details und Abläufe genau besprochen werden. Bis Ende Februar wird dann der Jahresfolder mit allen Terminen, Gruppen, Sprechern usw. erstellt und diese Daten ebenfalls im Internet unter www.sumt.at online gestellt. Anfang März geht meist die erste Veranstaltung über die Bühne. Und mit ihr fällt wie bei allen anderen Veranstaltungen der Serie viel Kommunikation an – müssen doch zahlreiche Unterlagen wie Probenpläne, Bühnenpläne, Programme, Besetzungen der Gruppen usw. übermittelt werden. Dies ist für die Technik besonders wichtig, damit die Mikrophonierung und technische Ausstattung vorbereitet werden kann.

Im Juli und August verschafft die Sommerpause, in der keine Veranstaltungen durchgeführt werden, ein wenig Luft, diese Zeit wird aber ebenfalls genutzt: zur Auswahl für die nächste Live-CD. Seit 8 Jahren darf ich diese interessante, wenn auch zeitintensive Tätigkeit durchführen: Mit rund 35 Sendungen pro Jahr und etwa 1.200 Musikstücken bzw. Liedern verbringt man unzählige Stunden, bis die Auswahl (28 Titel) für die neue CD getroffen ist. Danach erfolgt die Kontaktaufnahme mit allen Gruppen, es wird das CD-Cover erstellt, die Audiodaten bereitgestellt und vieles mehr. Im November jeden Jahres ist die neue CD fertig zur Präsentation (heuer erscheint bereits die Folge 22), die dann auf Radio Steiermark vorgestellt wird. Natürlich hat man auch bei den Veranstaltungen selbst die Tonträger stets mit dabei. Wenn dann im Sommer bzw. Herbst bereits die Termine für das nächste Jahr festgelegt werden, so dreht sich »Das Radl der Zeit« ein Stück weiter.

Was passiert nun am Tag der Veranstaltung: Das Aufnahmeteam besteht meist aus 4 Personen – ein Tonmeister, ein Tonassistent, ein Aufnahmeleiter und ein Produktionsleiter. Das Team kommt bereits um die Mittagszeit, um die ganze Technik aufzubauen. Mit jeder Gruppe erfolgt am Nachmittag eine Tonprobe (etwa 30 min./Gruppe), bei der alle Einstellungen und Abmischungen getätigt werden, die aufgezeichnet und auf Sendung gehen sollen. Dies erfordert natürlich viel Konzentration und Energie! Während der Veranstaltung geht man »getrennte Wege«: Tonmeister und Aufnahmeleiter befinden sich im Übertragungswagen und zeichnen die Veranstaltung auf, letzterer erfasst auch sämtliche Titel schriftlich und stoppt die Zeiten, da dies für die AKM-Abrechnung wichtig ist. Der Tonassistent ist im Veranstaltungssaal für die Beschallung zuständig und ist ein wichtiges Bindeglied zum Ü-Wagen. Der Produktionsleiter übernimmt Marketingaufgaben, ist die Ansprechperson vor Ort für alle Belange und Fragen und macht auch die Fotos für unsere Internetseite. Nach Ende des Konzertes fordert der Abbau seine Zeit, sodass schon einmal 12 – 15 Stunden an Arbeitszeit für das Team an Konzerttagen anfallen können.

Es folgt die Postproduktion: Der Rohmitschnitt muss dann natürlich noch genau geschnitten werden (dies passiert ausnahmslos am Computer), damit für die Radiosendung die Zeiten

aufgespielt

sänger- & musikantentreffen



Samstag 1. September	Fischbach Teufelsteinsaal	19.00 Uhr	»ÄGYDIKIRTAG« Sprecher: Ernst Zwanzleitner Mitwirkende: Zwanzleitner Musi, Goiserer Klarinettenmusi, Hollerschnapsuzler, Fischbacher Poscher, Froihofer Spitzbaum, Fischbacher SängerInnen
Freitag 7. September	Schwanberg Mehrzweckhalle	19.30 Uhr	»SO KLINGT S IN SCHWANBERG« Sprecher: Daniel Neuhauser Mitwirkende: Gestern & Heut', Grazer Tanzgeiger, Stoff Musi, Sulmtaler Tanzmusi
Samstag 8. September	Hengsberg Hengstzentrum	19.30 Uhr	SÄNGER- UND MUSIKANTENTREFFEN Sprecher: Karl Lenz Mitwirkende: Hengsberger Dorfmusikanten, Da Dreig'sang, Hochstadter Viergsang & Schorsch Rupp (Bay.), Leitn-Toni Generationenmusi (Sbg.), Ligister Lehremusi, Stefan Kern (Harmonikasieger 2011)
Samstag 22. September	St. Lorenzen/Kfld. Festsaal	20.00 Uhr	»MIT N TRACHTENGWAND DURCH'S STEIRERLAND« Sprecher: Bernd Pretenthaler Mitwirkende: Laßnitzer Viergsang, Bläserquartett Zechner, Fam.musik Rinner, Hausmusik Fössl-Rinner
Samstag 29. Sept.	St. Johann ob Hohenburg Turnsaal der VS	19.30 Uhr	SÄNGER- UND MUSIKANTENTREFFEN Sprecher: Karl Lenz Mitwirkende: Kirchenchor St. Johann, Steirische Bläs, Alphornbläser der Ortsmusikkapelle St. Johann, Stallhofner Dreigesang, Geschwister Friedrich
Freitag 5. Oktober	Bad Blumau Festsaal Kulturzentrum	20.00 Uhr	»HERBSTLICHER REIGEN DER VOLKSMUSIK« Sprecher: Daniel Neuhauser Mitwirkende: Gestern & Heut', aufTanz, Geschwister Höllerbauer, Sebastian Thier-Duo, Ensemble der Musikschule Bad Blumau
Samstag 6. Oktober	Gleisdorf Forum Kloster	19.30 Uhr	SÄNGER- UND MUSIKANTENTREFFEN Sprecher: Paul Reicher Mitwirkende: Steinberger 4 Gsang, Stimmen aus Kärnten, Roandudler Klarinettenmusi, Familienmusik Rammingner, Doppelquartett des Steir. Jägerchores, Kemetberg Musi, Stefan Kern
Freitag 12. Oktober	Rottemann Volkshaus	19.30 Uhr	SÄNGER- UND MUSIKANTENTREFFEN Sprecher: Karl Lenz Mitwirkende: Geigenmusi Kiesenhofer, Dumfart Trio, Familienmusik Huber – Kargl Wirtshausmusi, Miteinander, Rottenmanner Buam, Donnersbacher Viergsang
Freitag 19. Oktober	Zeltweg Volksheim	19.30 Uhr	SÄNGER- UND MUSIKANTENTREFFEN Sprecherin: Janine Wenzl Mitwirkende: AGV Stahlklang Zeltweg, Florianer Tanzbodenmusi, Da Dreig sang, Elementisch-Steirisch, Murtaler Klarinettenmusi, Wasnix Brass
Samstag 20. Oktober	Vorau, Aula der HS	19.00 Uhr	»30. VORAUER SÄNGER- UND MUSIKANTENTREFFEN« Sprecher: Franz Putz Mitwirkende: Kärntner Viergsang, Wiesbacher Musikanten (Bay.), Antonisinger (Tir.), David J. Siebenhofer
Sonntag 21. Oktober	Wenigzell	10.00 Uhr	SÄNGER- UND MUSIKANTEN-GOTTESDIENST Mitwirkende: Gruppen des Sänger- und Musikantentreffens vom Vortag in Vorau
Samstag 3. November	St. Peter ob Freienstein Turnsaal der VS	19.00 Uhr	SÄNGER- UND MUSIKANTENTREFFEN Sprecher: Karl Lenz Mitwirkende: Florianer Tanzbodenmusi, Trachtenverein St. Peter-Freienstein, Familienmusi Hubmann, Laintaler Vierklang, Bläs-Ziach-Zupf-Musi, u.a.
Freitag 9. November	Weintzen Mehrzweckhalle	20.00 Uhr	»VOLKSMUSIKROAS« Sprecher: Daniel Neuhauser Mitwirkende: Flachauer Stubnmusi, Männerquartett Berger, Steirische Soatnpress, u.a.

genau passen. Für eine 2-stündige Sendung muss etwa mit einem Zeitaufwand von 6 – 8 Stunden für den Schnitt gerechnet werden. Seit dem Vorjahr haben Franz Putz und ich die Sendungsschnitte übernommen und sorgendafür, dass die fertige Sendung **»KLINGENDE STEIERMARK«** pünktlich jeden Mittwoch um 20.04 Uhr über den Äther

geht! Ich hoffe ich konnte Ihnen einen kleinen Einblick gewähren, wie unsere Reihe etwa abläuft. Ich darf bereits kundtun, dass wir auch im Jahr 2013 wieder in der ganzen Steiermark unterwegs sein werden. Wie viele Veranstaltungen wir letztlich produzieren können, hängt natürlich vom Budget ab! Denn wie heißt es so schön: »Ohne Geld ka Musi«.
Karl Lenz





musik ohne grenzen

Zur Erinnerung und Anregung wird auf bereits angekündigte Chorereignisse verwiesen. Bitte beachten Sie auch jene Aktivitäten, die in den bereits erschienenen Heften veröffentlicht wurden. Auf der Homepage finden Sie diese unter www.saengerbund.at/de/journal/index.php Zahlreiche weitere Hinweise finden sich auf der Homepage von Europa Cantat www.europacantat.org und unter www.chormusik.at. Anfragen an den Chorverband Österreich (info@chorverband.at) bzw. an das Büro des Steirischen Sängerbundes (stsb@chormusik.at).

**31. OKT.
– 5. NOV.
2012**

INT. ISTANBUL CHOIR DAYS

Istanbul / Türkei

Bereits zum 5. Mal ist die auf zwei Kontinenten erbaute Stadt Istanbul Gastgeber für Sängerinnen und Sänger aus aller Welt. Seit seiner Gründung im Jahr 2007 freut man sich über eine stetig wachsende Zahl an Teilnehmern, vergangenes Jahr konnte man bereits 1100 Teilnehmer am Goldenen Horn begrüßen. Das Festival ist nicht kompetitiv, daher sind alle teilnehmenden Chöre unabhängig von ihrer Leistungsfähigkeit und der Schwierigkeit ihres Repertoires willkommen. Jeder Chor nimmt an zwei – auf speziellem Wunsch auch drei – Konzerten teil, das dabei vorgestellte Programm sollte von seiner Dauer nicht mehr als 20 Minuten dauern. Außerdem bilden die Eröffnungszeremonie der Chortage sowie die Abschlussfeier weitere Möglichkeiten, mit anderen Chören Freundschaft zu schließen.

INFORMATIONEN: <http://www.choirdaysturkey.com/enewsletter-pro/v.aspx?SI=27949&E=stsb%40chormusik.at&S=2&N=12&ID=20&NL=6>

**6. – 13.
APRIL
2013**

5TH INTERNATIONAL CHOIR FESTIVAL

Antalya / Türkei

Zum 5jährigen Jubiläum des Festivals im Jahr 2013 hat das Organisationskomitee ein spezielles Programm gewählt: »Carmina Burana« von Carl Orff – eine große konzertante Aufführung mit den gemischten Chören des Festivals und dem Antalya State Symphony Orchestra. Mindestens 150 Chorsänger/innen und 100 professionelle Orchestermusiker/innen werden auf der Büh-

ne gemeinsam musizieren. Geleitet wird das Konzert von dem russischen Orchester- und Operndirigenten Vladimir Altschuler. Hervorzuheben ist, dass drei gemischte Chöre durch das Organisationskomitee ausgewählt und mit dem Betrag von 1250 € unterstützt werden.

INFORMATIONEN: www.festivalantalya.com

**MAI
2013**

MUSIKWETTBEWERB PAOLO SERRAO

Filadelfia / Italien

Filadelfia ist eine Kleinstadt im südlichsten Teil von Italien (Kalabrien). Sie hat rund 5700 Einwohner und gehört zur Provinz Vibo Valentia. Vor dem großen Erdbeben 1783 hieß die Stadt Castemonardo. Beim Erdbeben wurde die Stadt beinahe vollständig zerstört und daraufhin neu errichtet. Heutzutage kann man in der Umgebung noch Ruinen aus dem Boden ragen sehen. In Filadelfia wurde der Komponist und Musikpädagoge Paolo Serrao geboren. Daher wird dort auch der Wettbewerb mit dem Titel »Paolo Serrao Special Award« ausgetragen. Sonderpreis »Paolo Serrao« – Canto lirico /gruppi corali

INFORMATIONEN: www.associazione-melody.com

Die Stadt Filadelfia hat kleine Hotels, die sich für Individual- und Gruppenreisende anbieten. Falls es gewünscht wird, kann die Unterbringung auch im nahen Tropea (mit Flughafen) an der Küste mit Blick auf die liparischen Inseln organisiert werden.

INFORMATIONEN: www.valentour.it

ANFRAGEN: tommasoconidi@libero.it

Teilnehmende Nationen 2012 sind Norwegen, Ukraine, Lettland, Indonesien, Neuseeland, Russland, Spanien, Türkei, Polen, Taiwan, Thailand, Japan, Südkorea, Usbekistan, Iran, Italien

Für 2012 und 2013 finden sich zahlreiche Festivals und Wettbewerbe im Internet. Ein Blick auf das vielfältige Angebot zeigt ein Spektrum der Destinationen für Chor- und Sängerreisen.

Viele Möglichkeiten bietet der Verein Interkultur unter seiner Webpage www.interkultur.com, der für 2013 auch wieder eine Veranstaltung in Graz vom 14. bis 21. Juli ankündigt:

**14. – 21.
JULI
2013**

1. EUROPÄISCHE CHORMEISTERSCHAFT

Graz / Österreich

2013 feiert die Europäische Chormeisterschaft ihre Premiere! Als Gastgeber fungiert dabei jene Stadt, die sich schon 2008 als Gastgeber der World Choir Games, und 2011 bei der Chorweltmeisterschaft für die Jugend und dem Grand Prix der Chormusik bewährt hat: Graz. Als kontinentale Version der World Choir Games ist die Europäische Chormeisterschaft Treffpunkt für die besten Stimmen unterschiedlicher Nationen: Wettbewerbe auf höchstem Niveau, Galakonzerte führender Ensembles und Begegnung unterschiedlicher Kulturen bei Freundschaftskonzerten. Und da etwaige Landesgrenzen bei Chorveranstaltungen von Interkultur noch nie eine Rolle gespielt haben, sind auch die Europäische Chormeisterschaft mit den Austrian Open ist offen für Chöre aus aller Welt!

Eine Besonderheit der Chorveranstaltung ist das parallel stattfindende »Songs of Spirit« Festival, das Sängerinnen und Sänger aller Religionen willkommen heißt: Treffen und Zusammensingen verschiedener Glaubensrichtungen in gemeinsamen Konzerten!

WETTBEWERBE: Die Europäische Chormeisterschaft besteht aus »The Champions Competition« und »The Austrian Open Competition«. Diese beiden Wettbewerbe geben Chören die Möglichkeit, in einer ihnen angemessenen Leistungsstufe anzutreten.

INFORMATIONEN: www.interkultur.com

**28. APR. –
2. MAI
2013**

VENEZIA IN MUSICA

Venedig / Italien

Diese Veranstaltung vereint die Vorzüge eines internationalen Chorwettbewerbs mit den hervorragenden Konzertmöglichkeiten in einer der bedeutendsten Musikmetropolen.

Der internationale Chorwettbewerb bietet in einer breit angelegten Skala von Kategorien unterschiedlicher Schwierigkeit, Besetzungsformen und Musikgenres für jeden Chor die Möglichkeit, seine derzeitigen Qualitäten einer internationalen Öffentlichkeit zu präsentieren. Er wird in Jesolo, dem nahen Ferienort in unmittelbarer Nähe Venedigs, durchgeführt.

WETTBEWERBE: Kategorie A – Schwierigkeitsgrad I mit Pflichtwerk für Gem. Chöre, Männerchöre, Frauenchöre

Faszination Venedig: Beim Festival »Venezia in Musica« singen die Teilnehmer auf ausgewählten Plätzen der weltberühmten Lagunenstadt



Kategorie B – Schwierigkeitsgrad II ohne Pflichtwerk für Gem. Chöre, Männerchöre, Frauenchöre

Kategorie C – Kammerchöre mit Pflichtwerk; A cappella für Gem. Kammerchöre, Männerkammerchöre, Frauenkammerchöre

Kategorie G – Kinder- und Jugendchöre, Kinderchöre bis 16 Jahre, gleichstimmige Jugendchöre (Mädchenchöre bis 19 Jahre, Junge Männerchöre bis 25 Jahre), gemischtstimmige Jugendchöre (bis 25 Jahre)

Kategorie S – Sakrale Chormusik

Kategorie F – Folklore

INFORMATIONEN: www.interkultur.com/de/wettbewerbe-festivals/internationale-wettbewerbe/venezia-in-musica-int-chorwettbewerb-festival/venedig-2013/

24. – 28.
MÄRZ
2013

CHORWETTBEWERB & FESTIVAL BUDAPEST

Budapest / Ungarn

INFORMATIONEN: www.interkultur.com/de/wettbewerbe-festivals/internationale-wettbewerbe/int-chorwettbewerb-festival-budapest/budapest-2013/

29. MAI –
2. JUNI
2013

ANTON-BRUCKNER CHORWETTBEWERB

Linz / Österreich

INFORMATIONEN: www.interkultur.com/de/wettbewerbe-festivals/internationale-wettbewerbe/int-anton-bruckner-chorwettbewerb-festival/linz-2013/

3. – 7.
JULI
2013

MUSICA SACRA A ROMA

Rom / Italien

INFORMATIONEN: <http://www.interkultur.com/de/wettbewerbe-festivals/internationale-wettbewerbe/musica-sacra-a-roma/rom-2013/>

3. – 7.
JULI
2013

INT. JOHANNES-BRAHMS-CHORFESTIVAL

Wenigerode / Deutschland

INFORMATIONEN: <http://www.interkultur.com/de/wettbewerbe-festivals/internationale-wettbewerbe/int-johannes-brahms-chorfestival-wettbewerb/wenigerode-2013/>

MEISTERHAFT

Eric Ericson, John Elliot Gardiner, Erwin Ortner – sie alle sind Meister ihres Faches. Und sie haben eines gemeinsam: Sie haben das Chorleiten von der Pike auf gelernt. Talente, die es ohne die entsprechende Ausbildung an die Spitze schaffen, gibt es zwar nach wie vor, sie sind aber die Ausnahme von der Regel. Erfolgsversprechender, weil wahrscheinlicher, ist da schon die klassische Karriere nach dem Motto »Ohne Fleiß kein Preis«. Will heißen: Wer die richtige Ausbildung wählt und noch eine Portion Fleiß aufbringt, für den ist der Erfolg nur noch eine Frage der Zeit.

Was das Chorleiterhandwerk in der Steiermark anbelangt, so ist man für den Erfolg bestens gerüstet. Denn neben den hervorragenden Lehrmeistern gibt es nun auch wieder den richtigen Kurs dazu – dem J.J. Fux Konservatorium sei Dank. Ab Oktober startet dort wieder der außerordentliche Lehrgang für Chorleitung und Gruppenstimmführung, einige Plätze sind noch frei. Für die Qualität der sechs Semester dauernden Veranstaltung zeichnet auch ein Großmeister seines Faches verantwortlich, der sich mit Haut und Haar (und Stimme) der Qualität verschrieben hat: Neo-Bundeschorleiter Franz M. Herzog. Die Fächer sind spezifisch zusammengestellt, wobei jeder der Studierenden in den insgesamt 55 Semesterwochenstunden eine Stunde Gesang und Klavier- und Partiturspiel besuchen muss. Blattsingen, Musiktheorie, Tonsatz, Gehörbildung, mikrofonales Singen u.a.m. sorgen dafür, dass man selbst bei schwierigen Stücken die Oberhand bewahrt.

A.O. STUDIENGANG CHORLEITUNG & GRUPPENSTIMMBILDUNG

Johann-Joseph-Fux Konservatorium Graz

Dauer: 6 Semester

Leitung: Mag. Franz Herzog

Entenplatz 1b, 8020 Graz

Tel. (office): 0316/711250

Tel. (privat): 0664/4637080

franzmherzog@mac.com

Info & Anmeldung:

Tel.: 0316/711250-6188 oder

www.konservatorium.steiermark.at

nota bene

WO MAN SINGT -
DASS ES KLINGT

LEISTUNGSSCHAU DER NACHWUCHS-STARS

»Der Dirigent ist fürchterlich,
soviel Talent, das hab auch ich!«
»Was sag'n Sie da, der ist wunderbar ...«
»... aber nicht so gut, wie er einmal war«

Wenn auch der eben verblichene große Satiriker Georg Kreisler gerne über die Dirigenten lästerte, so haben sie doch ihre Qualitäten. Denn wer es schafft, einen 50 Stimmen starken Chor zu bändigen und zum Zusammenhören motivieren kann, verdient von Haus aus Bewunderung.

Die Bewunderung seitens des Publikums wird sicherlich auch den Teilnehmern der Europäischen Akademie für Chorleiter/innen zuteil, die am Samstag, den 15. September 20.30 Uhr im Minoritensaal ihr Können unter Beweis stellen. Eine ganze Woche lang sind 13 aktive und zwölf beobachtende Teilnehmer aus insgesamt 18 Nationen als »Rohdiamanten in Sachen Chorleitung« im Bildungshaus St. Martin kaserniert, wo sie von Johannes Prinz und Franz Jochum ihren letzten Schliff erhalten und ein anspruchsvolles Programm von Chorstücken aus großen Oratorien erarbeiten.

Um die Nachwuchshoffnungen auch mit zeitgenössischer Musik zu konfrontieren, hat der Chorverband Österreich als Ergänzung der Akademie einen internationalen Wettbewerb für junge Komponisten ausgeschrieben, bei dem innovative Chorliteratur für gemischten Chor gesucht wurde. Drei preisgekrönte Stücke werden ebenfalls in der Woche der Akademie erarbeitet und im Rahmen des Schlusskonzerts uraufgeführt und die Preise den Laureatoren überreicht. Ein neues Hörgefühl ist dabei garantiert!

SCHLUSSKONZERT EUROPÄISCHE AKADEMIE FÜR CHORLEITER/INNEN

Samstag, 15. September 2012
Beginn: 20.30 Uhr
Minoritensaal Graz
Mariahilferplatz 3
Karten: €10 (Abendkasse)
Jugendliche & Studenten €7
Kartenreservierung:
Tel.: 0 650 /91 22 801
info@chorverband.at



ÖFFNUNGSZEITEN LANDESBÜRO STEIRISCHER SÄNGERBUND

Mo. – Fr.: 9 – 13 Uhr,
am Do. 13 – 17 Uhr
Tel.: 0 316 / 82 99 25-0
stsb@chormusik.at
www.stsb.chormusik.at

INFO FRANZISKA LENHART

Administrative Mitarbeiterin
im Landesbüro des Steirischen
Sängerbundes
Sängerin und Kassenprüferin
im Chor ALBASOTE Forenze
Mutter von drei Söhnen

INFO LEONHARD STAMPLER

Projektbezogener Mitarbeiter
im Steirischen Sängerbund
Chorleiter GV Wundschuh
www.leonhardstampler.com
www.erhebedeinstimme.info

NEUE MITARBEITER IN DER LANDESKANZLEI



FRANZISKA LENHART

liest man die lange Liste von Referenzen der verheirateten Mutter von drei (beinahe) erwachsenen Söhnen, so ist eine professionelle Fortführung der Administration des Steirischen Sängerbundes garantiert. Frau Lenhart hat mehrjährige Berufserfahrung in verschiedenen Abteilungen der Raiffeisenbankorganisation, hat zahlreiche Zusatzqualifikationen, die speziell auch im sensiblen Bereich der Kommunikation wichtig sind, und sie weiß auch in EDV-Belangen sehr gut Bescheid. Da sie in ihrem Chor »Albasote Vorenze« in Fernitz auch als Kassenführerin tätig ist, kennt sie auch die Anliegen der Chöre aus der anderen Perspektive. Ihr privates Interesse gilt der Hege und Pflege im Bereich der Jagd. Im Büro wird Franziska Lenhart zu den bekannten Kanzleiöffnungszeiten (von Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr, am Donnerstag von 13 bis 17 Uhr) für die Anliegen von Sängerinnen und Sängern sowie der Chöre zur Verfügung stehen.

LEONHARD STAMPLER

Aus dem Gesangverein Wundschuh kommt der musikalisch bestens etablierte zweite Mitarbeiter der Landeskantlei. Sein Wissen und seine Erfahrung als Musiker und Chorleiter ist speziell in musikalisch-administrativer Hinsicht für eine erfolgreiche Bewältigung der Aufgaben im Sängerbund von Wert. Eine ausführliche Beschreibung seiner Fähigkeiten wird zu gegebener Zeit erfolgen. Seine Kompetenzen im Bereich Computer und IT macht es möglich, dass der Steirische Sängerbund in Zukunft noch mehr medial sichtbar werden wird. Sein privates Interesse gilt der Lust am Reisen, was für ihn auf Grund seiner Kenntnisse der Sprachen Englisch, Französisch und Italienisch (sprach-)barrierefrei möglich ist.

Im Büro wird Herr Stampler (meist nur) nach Vereinbarung arbeiten, da seine Aufgaben entsprechend der aktuellen Vorhaben im Sängerbund definiert werden. Gemeinsam mit Persönlichkeits- und Erfolgscoach Mag. Michaela Pfleger bietet Leonhard Stampler unter dem Titel »Erhebe deine Stimme« Individualstimm- und Persönlichkeitstrainings mit der Zieldefinition »Gib deiner Stimme Persönlichkeit und deiner Persönlichkeit Stimme« und Gruppen- bzw. Teamtrainings basierend auf den gruppendynamischen Vorteilen des Chorsingens an. Näheres unter www.erhebedeinstimme.info.



STEIRISCHER CHORLEITERTAG 6. OKT. 2012

Auch im Jubiläumsjahr des Sängerbundes darf ein alljährlich wiederkehrendes Highlight nicht fehlen: der Steirische Chorleitertag. Landeschorleiter Ernst Wedam hat auch diesmal seine Verbindungen spielen lassen, um eine bemerkenswerte Liste an Referenten aufbieten zu können:

MICHAEL GROHODOLSKY (WIEN): Mit nur 36 Jahren hat Michael Grohodolsky bereits eine erstaunliche Karriere hinter sich und wahrscheinlich eine noch größere vor sich. Er ist Lehrbeauftragter an der Musikuniversität Wien im Bereich Dirigieren, Ensemble und Instrumentaldirigieren. Seit 2007 Künstlerische Leitung »Wiener Kammerchor« (übernommen von Prof. Johannes Prinz), leitet außerdem den »Wiener Landesjugendchor« und den Jugendchor der »Wiener Chorschule«. Er war unter anderem auch Leiter des »Chorus viennensis« und Chordirektor der »Neuen Oper Wien«. Sein Thema ist noch nicht fixiert. Egal wie es heißt, es wird sicherlich äußerst interessant und spannend.

HEDI PREISSEGGER (KÄRNTEN): Ihre wunderbaren, tief inspirierten Lieder sind weit über ihre Heimat Kärnten hinaus bekannt. Es war somit auch kein Zufall, dass ein Kärntnerlied, ihr einzigartiges „»Gernhab'n tuat guat« in der Steiermark den ersten Platz erreichen konnte. Dies ergab das Voting der Chöre unseres Chorverbandes welche ihre zehn am liebsten gesungenen Lieder bekanntgaben. Hedi Preissegger, die Tochter von Gretl Kompusch wird eigene und solche ihrer Mutter vorstellen.

»STIMMEN MIT HERZ«

Eine Idee trägt Früchte. Nachdem Landeschorleiter Ernst Wedam im vergangenen Jahr mit der Aufführung Bachs Johannespassion und dem Weihnachtssingen (mit insgesamt 50 Chören!) dem Sängerbund eine karitative Note samt medialer Aufmerksamkeit beschert hat, fanden sich Mitstreiter ein, die sich ebenfalls dem Motto »Verleih dem guten Herz eine Stimme« verschrieben haben. Die logische Konsequenz: Auch im Jahr 2012 singt die ganze Steiermark für »Steirer helfen Steirern« – der Aktion

DR. MED. UNIV. GEORG PHILIPP HAMMER (Stmk., Universitätsklinik für HNO-Heilkunde Graz. Abteilung für Phoniatrie): »Die gesunde Chorstimme« Selbst ausübender Musiker (Violine/Viola), stammt aus einem Elternhaus in dem viel musiziert aber auch gesungen wird. Dr. Georg Hammer kennt auch die Nöte der Menschen welche Musik machen und hat sich unter anderem auch viel mit der menschlichen Stimme beschäftigt.

MIRIAM AHRER (Stmk.): Als Chorleiterin und Dirigentin weit über unsere Grenzen hinaus bekannt und gefragt, bedarf sie keiner besonderen Vorstellung mehr. Ihre große Erfahrung und Kompetenz sprechen für sich. Die stellvertretende Landeschorleiterin wird uns wieder einmal in den Frauengesang verführen und einige Perlen dieses Genres vorstellen.

GERHARD NESTLER (Steiermark): Studien: IGP und Konzertfach Trompete, Musik – und Instrumentalerziehung (Trompete, Gesang). Unterrichtstätigkeit: Musikschule Bad Waltersdorf. Künstl. Leitung: »Bezirksmännerchor Hartberg«, »MGV Bad Waltersdorf«. Sehr gefragter Referent für Chorleitung und Stimmbildung bei Singtagen und Wochenenden sowie auf Sing – und Musizierwochen. Gerhard Nestler wird uns viel Schönes und gut Brauchbares für Männerchor vorstellen.

ERNST WEDAM (Steiermark): Landeschorleiter Ernst Wedam wird unter seinem beliebten Motto »Heiteres mit Ernst« Lieder und andere Kompositionen für Chor aus unterschiedlichsten Bereichen erörtern bzw. erarbeiten. Volkslieder/Schlager/Klassik und anderes.

der Kleinen Zeitung Steiermark und der »Initiative Albert Schweitzer« in Zusammenarbeit mit dem »Steirischer Sängerbund«, den »Steirischen Kirchenchören«, dem »Landesschulrat für Steiermark« und dem »Österreichischen Arbeitersängerbund/Steiermark«. Genauere Informationen erhalten stimmgewandte Interessierte ab September 2012 durch die »Kleine Zeitung« sowie durch die anderen Institutionen, die sich an dieser Aktion beteiligen, sowie last but not least, der »Initiative Albert Schweitzer«.

STEIRISCHER CHORLEITERTAG

6. Oktober 2012

Aula der Musikuniversität Graz
Weitere Informationen ergehen demnächst an alle Mitglieder des Steirischen Sängerbundes.

Eine zeitgerechte Anmeldung ist erwünscht.

Anmeldefrist:

Fr. 28. September 2012

STIMMEN MIT HERZ – STEIRISCHE CHÖRE SINGEN FÜR »STEIRER HELFEN STEIRERN«

Anmeldeschluss:

Mo. 24. September 2012

DER STEIRER LIEBSTE LIEDER

Das Voting über die beliebtesten Lieder der steirischen SängerInnen brachte ein eindeutiges Ergebnis. Als meistgenanntes Lied geht »Gern hobn tuat guat« von Hedi Preissegger hervor. Entsprechend der Nennungen wurden die ersten 10 Lieder gereiht und wurden die nachfolgenden 40 im Liederbuch des Steirischen Sängerbundes aufgenommen.

An dieser Stelle gebührt großer Dank für das Mitmachen bei der Abstimmung den über 100 Chören mit ihren über 3000 Mitgliedern. Am 15. September wird dieses Liederbuch beim Festkonzert am Grazer Hauptplatz vorgestellt und das Siegerlied von allen anwesenden SängerInnen gesungen werden. Das Liederbuch soll ein gemeinsamer Liederschatz für die steirischen SängerInnen werden/bleiben und das Büchlein sollte jede(r) SängerIn besitzen, damit beim Zusammensitzen, bei Ausflügen, Reisen, usw. ein gemeinsames Singen gefördert und unterstützt wird. Deshalb wurde auch das Taschenbuchformat gewählt, um es problemlos einstecken zu können.

Das Liederbuch wird für Mitglieder zum Selbstkostenpreis von € 5,- abgegeben, für Nichtmitglieder zum Preis von €8,- angeboten. Wir hoffen, dass dieses Büchlein viel Freude bereitet.

ERGEBNISLISTE DER 10 BELIEBTESTEN LIEDER DER STEIRISCHEN CHÖRE

- | | | |
|----|--|------------------------------------|
| 1 | Gernhobn tuat guat | Hedi Preissegger |
| 2 | Weit, weit weg | Hubert v. Goisern |
| 3 | Über die Erden | Alarich Wallner |
| 4 | An alte Mühl | Franz Koringer |
| 5 | Bist du net bei mir | Stefan Gerdej |
| 6 | Brinnt a Feua | Heinz Rieger |
| 7 | Das Landlebn | Heuberger,
Text: Peter Rosegger |
| 8 | A Liadl für di
Liab i di, kriag i di | Heinz Erian
Kurt Muthspiel |
| 9 | Mit Lieb bin ich umfangen | Johann Steuerlein |
| 10 | Erlaube mir feins Mädchen
Abendstimmung | Johannes Brahms
Alarich Wallner |

hier & dort

DIE STEIERMARK SINGT
NOTIZEN DER MITGLIEDSCHÖRE

Optischer und akustischer Aufputz für die A Cappella Competition und hervorragende Vertreter bester steirischer Stimmkultur: die vier Damen des A-Cappella-Ensembles »En Voc«



VOLLES DUTZEND

Vom 23. bis 26. Juli fand die 12. vokal.total A Cappella Competition in Graz statt, und der Wettbewerb in diesem Jahr wurde zu einem herausragenden Erfolg für heimische Ensembles. Doch nun alles der Reihe nach:

Der Montag begann wie immer fulminant mit dem »EMPEROR OF MIC«, die Beatbox Battle mit den Besten ihres Faches. Sieben »Mundwerk-Artisten« waren gesetzt, der achte wurde über einen Wildcard-Wettbewerb auf Youtube ermittelt. Das Publikum erlebte zahlreiche Duelle von jeweils zwei Beatboxern, die sich abwechselnd innerhalb eines engen Zeitrahmens zu überbieten versuchten. Doch nur der Gewinn-

ner einer Battle stieg in die nächste Runde auf. Nach hartem Kampf über mehrere Runden ging die Kaiserkrone für den besten Beatboxer vom Vorjahressieger aus Singapur nach England, Ball-Zee konnte das Finale im Dom im Berg für sich entscheiden.

Zeitgleich fand der **WETTBEWERB FÜR ENSEMBLES** in der klassischen Kategorie im Minoritensaal statt, und hier ging der erste steirische Stern auf. »Infinity«, das achtköpfige gemischte Vokalensemble aus Graz konnte die Jury überzeugen und den ersten Preis erringen. Unter der Leitung von Martin Stampfl und Sebastian Meixner begeisterten die jungen Sängerinnen und Sänger mit ausgewogenem Klang und reifer Interpretation der Chorwerke aus mehreren Epochen. Somit ging der Ward Swingle Award erstmals in der Geschichte der A Cappella Competition in die Steiermark. Aber auch der zweite Preis blieb mit dem heimisch-internationalen Ensemble »Catonia« in der Steiermark. Das sollten aber nicht die einzigen steirischen Erfolge bleiben.

Am Dienstag standen zwei Kategorien auf dem Programm: **JAZZ UND COMEDY**. Und gleich der lange Jazz-Nachmittag brachte die nächste Überraschung: »E Nine O Four« aus Graz setzten sich trotz starker internationaler Konkurrenz klar an die erste Stelle der Wertung. Die vier durchaus in der Chorszene bekannten Sängerinnen und Sänger boten einen herausragenden Auftritt, selten hat man solch eine intime und emotionale Jazz-Darbietung bei gleichzeitigen vokalen Spitzenleistungen gehört. Den heimischen Erfolg komplettierten »en voc«, die ein silbernes Diplom in der Jazz Kategorie erreichen konnten. Der Abend brachte ein ebenso eindeutiges Ergebnis: Die Schweizer »Urstimmen« ersangen, erspielten, ertanzten und erturnten den Ward Swingle Award in der Comedy Kategorie mit einer durchchoreographierten urkomischen Show, die das Publikum zu Begeisterungstürmen hinriss.

Der Mittwoch gehörte den **POP-GRUPPEN**. Zu hören waren Songs aus allen Bereichen und Epochen des Pop, letztendlich fiel der hochkarätig besetzten Jury (Kim Nazarian, Anders Jalkeus, Andrea Figallo und Matthias Becker) auch hier die Entscheidung leicht: Ommm aus Frankreich bot eine mitreißende Show mit Musik, die manch älterem Semester zwar nicht geläufig

gewesen sein dürfte, aber letztendlich jeden begeistern konnte. Mit ihrem Stil wiesen die jungen MusikerInnen aus Paris in eine Zukunft des A Cappella Pop. Aber auch in dieser Kategorie blieben die heimischen SängerInnen nicht unbelohnt, »E Nine O Four« erreichten Platz zwei!

Der Abschlussabend am Donnerstag bot wieder ein Preisträgerkonzert der absoluten Spitzenklasse. Selten kann man solch herausragende Darbietungen aus den verschiedensten Bereichen der A Cappella Musik an einem Abend hören! vokal.total.2012 war sowohl künstlerisch als auch das Publikumsinteresse betreffend ein großer Erfolg, zu verdanken ist dies auch dem hervorragenden Organisationsteam des Festivals unter der Leitung von Peter Sciri und Manuel Brandner. Hoffen wir auf ebenso interessante und hochklassige Darbietungen bei der vokal.total A Cappella Competition 2013!

Der Blick, als »E Nine O Four« vom Ergebnis der Kategorie Jazz erfuhr, war zwar ein ähnlicher wie im Bild unten, dennoch mussten die vier Sänger nicht in den sauren Apfel beißen. Am Ende von vokal.total 2012 fuhren sie nicht nur mit dem 1. Preis in der Kategorie Jazz heim, sondern auch mit dem 2. Preis in der Kategorie Pop.



AMERIKANISCHER (GOLD-)TRAUM FÜR HIB LIEBENAU



Ein großes Herz für das Singen und die beste Werbung für das Chorwesen in der Steiermark: Die 36 Kinder aus den Chören der Singakademie an der HIB Liebenau sammelten Auszeichnungen und Medaillen im großen Stil.

Die 17-tägige Tournee der singenden Kinder der HIB Liebenau quer durch die USA Richtung Westen (von New York, über Cincinnati, San Francisco bis Los Angeles) entwickelte sich zur unvergesslichen Erfolgstour: 36 heimische Kinder aus den Chören der Singakademie an der HIB-Liebenau (z.B. aus dem HIB.art.chor) mit ihrer Chorleiterin Maria Fürntratt machten sich am 1. Juli auf den Weg in die USA, um an zwei der größten Chorwettbewerbe des Jahres teil zu nehmen und dazu auch noch in zahlreichen Konzerten den Amerikanern österreichische Musik näher zu bringen.

Bereits das erste Konzert des Chores in New York auf einem Flugzeugträger(!) am Hudson River, direkt in Manhattan neben dem Original Space Shuttle, war das erste Zeichen, dass diese Chorreise etwas Besonderes wird und das amerikanische Publikum die singenden Kinder aus Graz mit Riesenbegeisterung aufnimmt.

Bei der anschließenden 7. Chorolympiade (World Choir Games) in Cincinnati, Ohio stellte sich die Singakademie Graz dem größten Chorwettbewerb des Jahres 2012 mit 362 teilnehmenden Chören aus aller Welt. In beiden Kategorien gewannen die Grazer die einzigen Medaillen für Österreich (der zweite österreichische Chor schaffte die Qualifikation für die Medaillenrunde nicht). In der Kategorie »Folklore« konnten die Kinder

die olympische Goldmedaille als jüngster Teilnehmerchor (Durchschnittsalter 13 Jahre) mit einer ausgezeichneten Leistung unter 56 Erwachsenenchören ersingen (teilnehmerstärkster Wettbewerb) und zusätzlich in der Kategorie »Gleichstimmige Jugendchöre« die Silbermedaille gewinnen. Ein Riesenerfolg, wurde der Grazer Chor von 14 ganz unterschiedlich wertenden Experten-Juroren, hauptsächlich aus Amerika und Asien, mit einem zum Teil extrem unterschiedlichen Musikverständnis bewertet. Hier die richtige Balance zu finden, die zu solchen Spitzenergebnissen führt, ist eine große Herausforderung für Chorleitung und Sänger. Mit dieser Leistung gelang es unseren Grazer Kindern auch, unserem Land Österreich einen respektablen 18. Platz unter 48 Ländern in der Medaillenwertung zu sichern, und viele höher einzuschätzende Länder wie z.B. Deutschland, Australien auf die Plätze zu verweisen. Viele Länder konnten keine einzige Medaille gewinnen.



Es folgte der nächste Chorwettbewerb, das »Golden Gate Children's Choir Festival« in San Francisco. 20 ausgewählte Spitzenjugendchöre aus allen Kontinenten stellten sich dort dem großen Wettsingen in 5 verschiedenen Chor- und 2 Nachwuchs-Sologesangswettbewerben. Die internationale Chorjury vergab für die Singakademie Graz wieder nur Spitzenbewertungen: Die Königs-kategorie der zeitgenössischen Musik (Jugendchor und Kinderchor zusammen) wurde von den Grazern gewonnen, zusätzlich zum 1. Platz gab es noch den Sonderpreis für das beste Programm und in den beiden Kinderchorkategorien Historical und Folklore zweimal Silber. Der amerikanische Komponist Mark Wings, der das schwierigste zeitgenössische Stück der Grazer komponiert hat, stürmte voll Begeisterung auf die Bühne, um so seine Freude über die ausgezeichnete Interpretation zum Ausdruck zu bringen. Dieser Erfolg ist gar nicht hoch genug anzurechnen, sind doch die amerikanischen High-School Chöre für ihre ausgezeichnete Qualität bekannt und zählten die eingeladenen Jugendchöre aus Asien (China und Indonesien), Europa und Südamerika zu den besten der Welt.

Bei den Solowettbewerben konnten sich alle 3 Grazer Jungsolisten in die Preisträgerliste (Silber und Bronze) eintragen. Bei einem

großen Starterfeld von 68 Kandidaten wurden von der nord-/südamerikanischen Gesangsjury z.B. ein Drittel nur mit einem Teilgenommen-Zertifikat sehr streng bewertet. Der 17-jährige Grazer Roman Ruckhofer stellte mit seinem 3. Platz in der Jugendkategorie (17 – 25 Jahre) den bestbewerteten Europäer, der zusätzlich mit dem Sonderpreis für die beste schauspielerische Bühnendarbietung ausgezeichnet wurde und als einziger männlicher Solist beim Schlusskonzert in der berühmten Zellerbachhall in San Francisco vor mehr als 3000 Zuhörern sein Können zeigen durfte. Bei diesem Abschlusskonzert sang der Grazer Chor noch einmal sein Siegerprogramm und konnte als einziger Europäer die berühmte Golden Gate Trophäe in Empfang nehmen. Die Tour endete dann mit einem Besichtigungsprogramm in Los Angeles.

»Es war unsere 19. Auslandstournee, eine unserer erfolgreich-



sten«, resümiert Chorleiterin Maria Fürntratt, »Von insgesamt 20 verschiedenen Juroren aus aller Welt, großteils aus nichteuropäischen Ländern ständig mit Spitzenbewertungen belohnt zu werden, ist für einen international gesehen kleinen Kinderchor wie uns eine

MIT SPIEL UND SPASS

Sie sind zwar klein, doch von ihrem Können her zählen sie zu den Großen: die Sänger des Schulchores der VS Kernstock in Hartberg. Seit drei Jahren erkundet man dort mit viel Energie alle Bereiche der Musikerziehung – Stimmbildung, rhythmische Übungen, Tanz und natürlich Gesang – die Unverbindliche Übung »Musikalisches Gestalten« macht's möglich. Doch wer ein echter Gesangschampion ist, der scheut auch das Publikum nicht: Wen wundert es da, dass der Chor bei verschiedenen Veranstaltungen in und außerhalb der Schule auftritt. Erstkommunion, in der Adventzeit, beim Abschlussfest der Schule oder aber bei regionalen und bezirksweiten Wettbewerben waren die kleinen Sänger mit von der Partie. Mit Erfolg: Denn als Auszeichnung für die Chorarbeit wurde der Kernstock VS bereits zum zweiten Mal das »Meistersinger-Gütesiegel« verliehen, das der Landesschulrat Steiermark in Zusammenarbeit mit dem Steirischen Sängerbund ins Leben gerufen hat. Gefahr, das Chorsingen zu Ernst zu nehmen, besteht nicht. Im Vordergrund steht immer der Spaß an der Sache! Auch im Schuljahr 2011/12, wo der Höhepunkt der Chorarbeit die Aufführung des Musicals »Tuishi pamoja« war, welches von allen Beteiligten mit Begeisterung erarbeitet worden war. Und weil man auch den Kontakt mit Gleichgesinnten pflegt, besuchten die Sän-

Sensation. Zur Leistung, über 17 Tage hinweg solche hochklassige Darbietungen in 8 Wettbewerben (!) und den unzähligen Konzerten gebracht zu haben, gratuliere ich meinen Chorkindern aus ganzem Herzen – sie sind einfach Spitze!«

gerknaben und -mädchen noch gemeinsam das »Meistersingerfest« des Steirischen Sängerbundes in der Grazer Stadthalle am 3. Juli 2012.

WAHRE »MAULHELDEN«

Zu einem internationalen Highlight der Beatbox-Szene hat sich der »Emperor of Mic« (EoM) herausgemauert, der heuer schon zum dritten Mal im Rahmen von Vokal Total abgehalten wurde. Beatboxen war vorerst eine reine Subkultur, die aufgebaut im Internet, unzählige Communities gebildet hat, in denen diskutiert und gepostet wird, womit sich diese neue Kunstform rasant verbreiten konnte. Allmählich jedoch flutet nun die Szene in den Mainstream. Das Fernsehen hat bereits die extreme Beliebtheit des Beatboxens erkannt. Gewisse Formate – Talente Shows – bieten heute bereits Beatboxen mit an, wie man z.B. heuer bei der Talente Show Kanadas Supertalent sehen konnte, bei der der zweite Platz an



den Kanadischen Champion »krNfx« ging, der heuer schon zum dritten mal beim EoM in Graz antrat. Besonders in Europa und Asien ist es ein gegenwärtiger Boom des Beatboxens festzustellen. Kinderchannels im TV wie z.B. KIKA bringen Beatboxinfosendungen, in den Schulen wird bereits Beatboxen von Lehrern angeboten und in der Musikszene werden immer mehr Beatboxer miteingebaut. Es gibt auf der Welt keine Kunstform, die günstiger und unabhängiger von externen Begebenheiten, erlernbar und durchführbar ist. Egal ob man vor einer Hirtenhütte in Somalia oder in einem New Yorker Tonstudio sitzt – es entscheiden nur die trainierten und fein säuberlich einstudierten Skills – ob man sich auf Augenhöhe mit der Weltelite befindet oder nicht. Messen wird man sich auch in Zukunft schlussendlich in Graz, das durch diesen Beatboxwettbewerb zum »Wimbeldon des Beatboxens« wurde. Der heurige Emperor of Mic heißt Ball-Zee und

kommt aus Manchester/Großbritannien. Er ist nun schon der Dritte im Bunde, der ein Leben lang jedes Jahr als Juror im Wettbewerb auf Kosten der KMH Events GmbH nach Graz eingeladen wird. Dieser Preis (Flug, Hotel und Honorar als Jury) ist einzigartig und bereits jetzt als *der* Preis schlechthin in aller Munde. Wer die Entwicklung und die Erfolgsstory des Emperor of Mic mitverfolgen will sollte auf die Homepage www.empofmic.com schauen und sich den EmpofMic-Youtube-Channel abonnieren.



EIN MEISTER(SINGER)HAFTES FEST

Feste soll man bekanntlich feiern wie Sie fallen – und so ist es nicht verwunderlich, dass man anlässlich des 150. Geburtstages des Steirischen Sängerbundes auch im Kreise derer feiern wollte, die die Zukunft dieses Verbands verkörpern.

So fand am 3. Juli in der Messehalle Graz ein höchst emotionales Fest der Meistersingerschulen in Form einer gemeinsamen »Chorprobe« mit 1500 Schülern statt. 42 der 87 Meistersingerschulen des Landes waren zusammengekommen um das gemeinsame Singen in ganz anderen Dimensionen zu erleben. Als Chorleiter konnten zwei fantastische Musiker gewonnen werden, die in der steirischen Chorszene verwurzelt, wahrhaftige Spezialisten für Kinder und Jugendliche sind - Miriam Ahrer vom Landesjugendchor Cantanima und Thomas Held von E Nine o four, dem diesjährigen Jazz-Sieger bei Vokal Total. Sie brachten es fertig, zwei Stunden lang mit eineinhalbtausend Sängern eigene Kompositionen und leicht lernbare Stücke aus allen musikalischen Richtungen einzustudieren, ohne jemals die Begeisterung und Aufmerksamkeit der Schüler zu verlieren. Unterstützt wurden sie dabei von der virtuos spielenden »Studio Percussion School«, die vor allem im ersten Teil der Veranstaltung viel afrikanisches Flair in die Halle zauberte, der A Cappella Gruppe »Soundstrand« und der Band des Musikgymnasiums. Das Highlight des

Vormittags war allerdings der Überraschungsauftritt des Beatboxers Ivory Parker, alias »Nexor«, der die Masse zum Brodeln brachte. Er begeisterte mit seinen Fähigkeiten und der Performance, beatete zusammen mit einem Mutigen aus den Reihen der Schüler und musste schlussendlich nach der Veranstaltung mehr als eine Stunde lang Autogramme geben.

Dieses Fest zeigte einmal mehr, welche Kraft und Emotion im Singen steckt und dass sich der Sängerbund um die nächsten 150 Jahre nicht zu sorgen braucht.





FAMILIENSINGTAGE IM BILDUNGSHAUS MARIATROST

Informationen & Termine:
www.mariatrost.at

HARMONISCHE BOTSCHAFT

Herzliche Urlaubsgrüße ereilten das Büro des Sängerbundes aus Seeboden am Millstättersee, wo 54 Steirer von 0 bis 83 gemeinsam mit zwei afrikanischen Familien aus Graz sich um den sängerischen Nachwuchs kümmern. Die dritte Familiensing- und Sportwoche avancierte zum vollen Erfolg. Tägliches Familiensingen, Workshops (Chor, Sport, Kreatives Gestalten ...), die »Kleine Musikkiste« (musikal. Früherziehung) am Strand und ein offenes Singen am Abend ermöglichten auch singenden »EinsteigerInnen« erste chorische Erfolge. Wer sich im kommenden Jahr als junge Familie oder familienliebender Junggebliebener dazu gesellen möchte, ist schon jetzt herzlich eingeladen. Und wer gar nicht so lange warten möchte, braucht nicht zu verzagen: Unterm Jahr gibt's Familiensingnachmittage im Bildungshaus Mariatrost.

VERDIENTER RUHESTAND VON RENATE BAUERNFEIND

Mit dem Übertritt in den Ruhestand ab 1. September 2012 hat Renate Bauernfeind ihre mehr als 20 Jahre Mitarbeit im Büro des Steirischen Sängerbundes beendet. Ihr weit über das notwendige Arbeiten hinausgehendes persönliches Engagement und ihr Einsatz für das Singen in der Steiermark kann nicht genug gewürdigt werden. Aus diesem Grund wurde ihr auch durch die Landesleitung Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Ihre Verdienste können die folgenden Worte nur annähernd beschreiben: Die Qualität ihres Mitwirkens war nicht nur in der Erledigung der administrativen Aufgaben ersichtlich, sondern war besonders auch im Bearbeiten von Anliegen und Anfragen sowohl im

WERBUNG EINMAL ANDERS

Eine Sammlung traditioneller und neuerer Lieder zum Thema Wandern, Eisenbahn, Auto, Schiff, Wallfahrten, Gassln, Fliegen, Schifahren ... wurde vom Steirischen Volksliedwerk veröffentlicht und ist ab sofort bestellbar. Eindrucksvoll hierbei ist nicht die schon gewohnte Qualität in der Liedauswahl sondern der neue Weg der Bewerbung dieses Produktes mittels eines Videos auf Youtube. Am 22. Juni 2012 wurde das Fliegerlied in der Eingangshalle des Grazer Hauptbahnhofes als Flashmob dargeboten und mitgefilmt. Die sympathischen Reaktionen auf diese Aktion machen Lust auf ein paar »Lieder für unterwegs«.

FLASHMOB FLIEGERLIED

www.youtube.com/watch?v=43IHAoDqNQI oder einfach unter »Fliegerlied Flashmob« auf Youtube

persönlichen als auch im schriftlichen Kontakt mit Mitgliedern und Behörden von höchster Kompetenz. Viele Veranstaltungen konnten mit Erfolg durchgeführt werden, da dank ihrer fleißigen Hände auch zahlreiche Arbeiten unter körperlichem Einsatz bewältigt werden konnten. Bei der Versorgung der öffentlichen Medien und dem Austausch von Informationen über das Geschehen im Steirischen Sängerbund ermöglichte ihr kompetentes Handeln zeitgerechtes und exaktes Ankündigen von Aktivitäten. Die aktive Mitwirkung bei der Erstellung des Chorjournals war bei jeder einzelnen Ausgabe von unschätzbarem Wert. Der Aufschwung des Steirischen Sängerbundes in der Zeit von Landesobmann Heckel wurde in hohem Maße von ihr mitgetragen, da Sie den zu erwartenden Arbeitserfolg durch besondere Leistungen erheblich überschritten hat.

Alles erdenklich Gute für den neuen Lebensabschnitt und vor allem Gesundheit wünschen im Namen der steirischen Sängerninnen und Sänger,

für den Steirischen Sängerbund:

OStR Prof. Mag.
Bruno Seebacher
geschäftsführender
Landesobmann

Hofrat Dr.
Alfred Hudin
Landesobmann

Prof.
Ernst Wedam
Landeschorleiter



veranstaltungen september

15.9.	ab 13 h	Plätze Innenstadt GRAZ	Steirischer Sängerbund	CHORWOLKE III
15.9.	18.00	Festzelt am Hauptplatz in GRAZ	Steirischer Sängerbund	»Festkonzert zum 150-Jahr-Jubiläum«
16.9.		Innenstadt GRAZ	Chöre des Steirischen Sängerbundes	»Aufsteirern«
23.9.	10.00	Frauenkirche PERNEGG	MGV 1858 Bruck a.d. Mur	Festmesse
27.9.		Aula der K.F. Universität GRAZ	Lankowitzer Leiblknöpf	Umrahmung Awardverleihung Chemieprojekt
28.9.	19.30	GNAS	GV Bad Gleichenberg, GV Gnas	Chorkonzert
29.9.	19.30	Mailandsaal BAD GLEICHENBERG	GV Bad Gleichenberg, GV Gnas	Chorkonzert
29.-30.9.		Basilika MARIAZELL	Steir. Blasmusikverband, Steir. Sängerbund	Blasmusikwallfahrt »Musik erhellt die Welt«

veranstaltungen oktober

5.10.		JUDENBURG	Sängerbezirk Judenburg	Bezirkssingen
6.10.	19.00	Raabtalhalle PERTLSTEIN	Vulkanlandchor Pertlstein	20-Jahr-Jubiläum
6.10.	20.00	Kulturhaus KAINDORF	MGV Kaindorf	Liederabend »sang & klangvoll«
11.10.	20.00	Festsaal VAZ JUDENBURG	Kärntnerchor Judenburg, Zirbenlandchor	Liederabend 90-Jahr-Jubiläum MGV Obdach
13.10.	19.30	Volkshaus FROHNLEITEN	Adriacher Sängerrunde, Sonntagsmusi u.a.	Herbstkonzert
13.10.	19.00	Stadthalle FÜRSTENFELD	Stadtchor Fürstenfeld	Chorkonzert 150 Jahre Stadtchor Fürstenfeld
14.10.	10.00	NIEDERWÖLZ	Sängerrunde Niederwölz	»Maxlaunmarkt« Austragung der Marktfreyung
15.10.	10.00	NIEDERWÖLZ	Sängerrunde Niederwölz	„Maxlaunmarkt“ Austragung der Marktfreyung
20.10.	9.00	NIEDERWÖLZ	Sängerbezirk Murau	Singtag für gem. Chöre mit Mag. Franz Herzog
20.10.	20.00	Thomas-Schroll-Halle NEUMARKT	Chorgem. »Liederkranz« Neumarkt	Festabend zum 150-Jahr-Jubiläum
20.10.	20.00	Kirche Münzgraben GRAZ	Grazer Schubertbund, Ltg. Jörg Zazworka	»Laudate Dominum« W.A.Mozart
20.10.	20.00	GH Zechner-Präsent MARIA BUCH	Singkreis Maria Buch	Jagdliederabend
21.10.	19.30	Kulturhalle SÖCHAU	Gesangsverein Söchau	Jubiläumskonzert 90 Jahre GV Söchau
21.10.	20.00	Festsaal des VAZ JUDENBURG	Kärntnerchor Judenburg	Jubiläumskonzert 90 Jahre Kärntnerchor Judenburg
21.10.	15.00	Pfarrkirche AFLENZ	Sängerbezirk Bruck	Bezirkssingen
21.10.	15:30	MZH WEINITZEN	Männervocalwirtschaft »Die Mariatroster«	Herbstzeitlous'n
25.10.	18.30	Wirtschaftskammer BRUCK/MUR	MGV 1858 Bruck a.d. Mur	Herbstkonzert
25.10.		MOOSKIRCHEN	MGV Mooskirchen	Herbstkonzert

veranstaltungen november

2.11.	18.30	Pfarrkirche KAINDORF	MGV Kaindorf	Gedächtnismesse
7.11.	18.30	Rathaushof BRUCK/MUR	MGV 1858 Bruck a.d. Mur	Adventkonzert
10.11.		Mailandsaal BAD GLEICHENBERG	GV Bad Gleichenberg	Bockbieranstich
10.11.	18.00	Edelweißhalle HARTBERG	Gem. Chor Hartberg, u.a.	Liedertafel
17.11.	19.30	Kulturhaus KAINDORF	MGV Kaindorf, Esprit	Sängerball
23.11.	17.00	Waldcafe Harrer BRUCK/MUR	MGV 1858 Bruck a.d. Mur	Adventsingen beim Weihnachtsmarkt
24.11.	20.00	Ottersbachhalle ST. PETER A.O.	MGV St. Peter am Ottersbach	90-Jahr-Jubiläumskonzert »Gesang & Junker«
25.11.	18.00	Minoritensaal GRAZ	Grazer Klangbogen	Herbstkonzert

veranstaltungen dezember

1.12.		Oberer Kurpark BAD GLEICHENBERG	GV Bad Gleichenberg	Adventkranzweihe: Advent in Bad Gleichenberg
2.12.	15.00	Kirche ADRIACH	Adriacher Sängerrunde	Adventkonzert
2.12.	16.00	Jugendzentrum Andritz GRAZ	Liedertafel Andritz	Adventkonzert
2.12.	17.00	Kirche STEIN AN DER ENNS	Mitterberger Singkreis	Feierliche Stunde zum ersten Advent
2.12.	18.00	Pfarrkirche THAL BEI GRAZ	Singkreis Thal	Adventkonzert
2.12.	17.00	Kunsthau MÜRZZUSCHLAG	MGV Mürzklang	Adventkonzert
3.12.	16.00	Evangelische Kirche ROTTENMANN	MGV und Frauenchor Rottenmann	»Besinnung im Advent«
7.12.	19.00	Pfarrkirche AFLENZ	Aflenzler Singrunde	Besinnliche Adventstunde
7.12.	18.00	Wallfahrtskirche FRAUENBERG	Singkreis Frauenberg	Adventsingen
7.12.	19.30	Pfarrkirche LOIPERSDORF	Gem. Chor Loipersdorf	Adventsingen
8.12.	19.30	Pfarrkirche ILZ	GV Ilz	39. Weihnachtskonzert
8.12.	19.00	Pfarrkirche PÖLLAU	Singgemeinschaft Pöllauer Tal	Adventkonzert
9.12.	17.00	Comboni-Kirche Messendorf GRAZ	Singkreis Raaba	Adventstunde
9.12.	9.30	Evangelische Kirche HARTBERG	MGV Hartberg	Gottesdienstgestaltung
9.12.	17.00	Kultursaal RUDERSDORF	Gem. Chor Rudersdorf	Adventkonzert
15.12.	19.00	MOOSKIRCHEN	Bezirkssingen Sängerbezirk Voitsberg	25 Jahre Chor pro musica mooskirchen
15.12.	18.00	Klosterkirche HARTBERG	MGV Hartberg	»There is a light« von Lorenz Maierhofer
15.12.	19.00	Pfarrkirche ROTTENMANN	Singgemeinschaft Rottenmann	Weihnachtskonzert
15.12.	19.30	Kirche St. Christoph THONDORF	MGV Liebenau und Chor Exultate	Besinnliche Adventstunde



**MEDIENINHABER UND
HERAUSGEBER**

Steirischer Sängerbund
Landhausgasse 12/III
8010 Graz
Österreich

GESCHÄFTSFÜHRENDER

LANDESOBMANNS

OStR Prof. Mag. Bruno Seebacher

EIGENTUM, VERLEGER

UND VERWALTUNG

Steirischer Sängerbund
Landhausgasse 12/III

8010 Graz

LANDESSCHRIFTLICHTUNG

OStR Prof. Mag. Bruno Seebacher

GESAMTREDAKTION

Mag. Christian Seirer

VERANTWÖRTLICHE

REDAKTEURE

OStR Prof. Mag. Bruno Seebacher,

HR DR. Alfred Hudin, Prof. Ernst

Wedam, Mag. Valentin Zwitter, Oli-

ver Haditsch, Mag. Isolde Melinz,

Mag. Christian Seirer.

Alle namentlich gezeichneten Bei-

träge geben die Meinung des

Autors wieder und müssen sich

nicht mit der Meinung der Redak-

tion decken.

GRAFIK/LAYOUT/SATZ

Mag. Christian Seirer

ART DIRECTION & ILLUSTRATION

Mag. Christian Seirer

DRUCK

Printed in EU

SIE ERREICHEN UNS UNTER:

Steirischer Sängerbund

Landhausgasse 12/III

8010 Graz

Telefon: 0316 / 82 99 25

Fax: 0316 / 82 99 25 - 4

e-Mail: stsb@chormusik.at

Internet: www.stsb.chormusik.at

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch

8.00 – 14.00 Uhr

Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr

Freitag 8.00 – 14.00 Uhr

NÄCHSTE AUSGABE

Das Chorjournal Ausgabe 3/2012

erscheint im Dezember 2012

dieses Jahres.

Redaktionsschluss:

10. November 2012

HINWEIS ZUR

DATENÜBERMITTLUNG

Bitte berücksichtigen Sie, dass

elektronisch übermittelte Bilder

für eine optimale Druckqualität in

Originalgröße eine Auflösung von

300 dpi aufweisen sollten!

© 2012 Steirischer Sängerbund

Alle Rechte vorbehalten

IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG!

»Gegen Angriffe kann man sich wehren, gegen Lob ist man machtlos«, sagte schon Sigmund Freud vor hundert Jahren. Aber Spaß beiseite, was Leser vom CHORjournal halten, ist der Redaktion des Chorjournals besonders wichtig. Ob es der Wunsch ist nach mehr Information rund um die Stimme, wie man sich selbst am besten einsingt, welche CD-Neuerscheinungen es gibt und welche internationalen Highlights und Konzerte wann und wo von statten gehen, die Redaktion ist für jede Anregung dankbar. Oder soll die Liederschiene im CHORjournal verstärkt ausgebaut werden? Oder drückt der Schuh bei einigen den Sängerbund betreffenden Dingen?

In der kommenden Ausgabe des CHORjournals möchten wir zudem eine Rubrik einführen, die in etwa den Leserbriefen in den Zeitungen entspricht. Das wollten wir schon eher tun, da uns nun aber endlich inhaltlich aussagekräftige Briefe erreichten, die für alle von Belang sind, möchten wir in der nächsten Ausgabe des CHORjournals starten, dies allen Mitgleidern kundzutun. Denn künftig sollen auch Mitglieder des Sängerbundes die Möglichkeit haben, über das Magazin Fragen und Anliegen an den Vorstand zu richten, der auf diese dann antwortet. So möchten wir seitens der Redaktion unseren Beitrag zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Sängerbundleitung und -basis leisten.



Akademische Sängerschaft Gothia zu Graz!

Singen im studentischen Männerchor und im gemischten Chor. Pflege froher Geselligkeit und studentischer Tradition. Chorprobe jeden Dienstag um 19:00 (während des Semesterbetriebes).

A-8010 Graz, Leonhardstraße 27, Tel. ++43 / (0)316 / 32 14 37; www.gothia-graz.at; info@gothia-graz.at

CHORWOLKE

150 JAHRE STEIRISCHER SÄNGERBUND
15. SEPTEMBER 2012, HAUPTPLATZ GRAZ

